



Lindacher Nachrichten



Lokalblatt der Einwohnergemeinde Kirchlindach
45. Jg. | Nr. 3 | 30. Juni 2023



Aus der Redaktion	S. 2
Aus dem Gemeindehaus	S. 3
Aktuelles und Wissenswertes	S. 11
Vereine	S. 19
Kirche, Kultur und Jugend	S. 24
Leserbriefe / Ihre Seite	S. 27
Agenda	S. 28

NEUES FRIEDHOFGEBÄUDE ANLÄSSLICH EINWEIHUNG

Bild: Friederike Grimm

Liebe Leserinnen und Leser

Bereits sind wir in der Mitte des Jahres 2023 und die dritte Ausgabe des Jahres liegt vor Ihnen.

Die Lindacher zeigen im Titelbild, dass sich unser Friedhof mit dem neuen Gebäude ideal präsentiert. Freuen wir uns an dieser Anlage an wunderschöner Lage. Aus den zahlreichen Informationen aus dem Gemeindehaus entnehmen wir, dass die Behörden bereits gut unterwegs sind.

Die erste Gemeindeversammlung in der neuen Legislatur ist auch schon Geschichte. Die Stimmberechtigten haben alle Anträge gutgeheissen und mit den sehr deutlichen Entscheiden der neuen Behörde das Vertrauen ausgesprochen.

Beachten Sie wie immer die verschiedenen Aktivitäten, so bleiben Sie mit Ihrer Gemeinde und Ihrem Wohnort verbunden.

Wir wünschen gute Unterhaltung bei der Lektüre unserer Dorfzeitung. Haben Sie Anregungen und Wünsche an das Redaktionsteam. Wir sind offen und interessiert an einem Dialog. Für die bevorstehenden Sommerwochen wünscht Ihnen das Redaktionsteam viele entspannte und sonnige Momente.

*Im Namen des Redaktionsteams
Hans Soltermann
Redaktionsleiter*

Fotoserie

Wo ist denn das?

Auflösung siehe Seite 27 Bild: Claudia Gisiger



Lindacher Terminplanung 2023

Redaktionsschluss jeweils 12 Uhr	Fr 4.8.	Fr 29.9.	Do 30.11.
Auslieferung an Leser	Do 31.8.	Di 31.10.	Fr 22.12.

Impressum

Das Redaktionsteam
Hans Soltermann, Leitung
Claudia Gisiger
Friederike Grimm
Esther Heinzen
Diana Manova
Adrian Müller

Adresse der Redaktion
«Lindacher Nachrichten»
Hans Soltermann
Eichmattweg 13
3038 Kirchlindach
lindachernachrichten@bluewin.ch

Adresse für Inserate
Gemeindeverwaltung Kirchlindach
Lindachstrasse 17
3038 Kirchlindach
gemeinde@kirchlindach.ch

Auflage
1850 Exemplare

Realisation
Länggass Druck AG Bern
Länggassstrasse 65, 3001 Bern
www.ldb.ch

Nächste Ausgabe
Donnerstag, 31. August 2023

Redaktionsschluss
Freitag, 4. August 2023, 12 Uhr

<http://www.kirchlindach.ch/verwaltung/lindacher-nachrichten-0>



Länggass Druck

Passion seit 1878

Aus dem Gemeinderat



Informationen des Gemeinderats

Benützungsordnung Schulliegenschaften; Revision

Der Gemeinderat hat die revidierte Benützungsordnung zu den Schulliegenschaften genehmigt.

Die bestehende Benützungsordnung für die Schul- und Sportanlagen von Herrenschwanden und Kirchlindach aus dem Jahre 2014 war veraltet und hat zumindest teilweise nicht mehr den heutigen Gegebenheiten (Neubau Schulhaus in Herrenschwanden) entsprochen. Sie musste deshalb generell überarbeitet werden. Die revidierte Version ist auf der Website der Gemeinde Kirchlindach verfügbar (<https://kirchlindach.ch/schulen/dokumente>).

Abstimmungs- und Wahlausschuss 2023; Wahl eines Ersatzmitglieds

Der Gemeinderat hat Beatrice Pfister aus Herrenschwanden als Mitglied des Abstimmungs- und Wahlausschusses 2023 gewählt.

Der Abstimmungs- und Wahlausschuss wird nach den aktuell gültigen Rechtsgrundlagen immer für die Dauer von einem Jahr gestellt. Aufgrund des Wegzuges von Sandra Wyss ist ein Sitz frei geworden. Mit der Wahl von Beatrice Pfister konnte der Gemeinderat die Vakanz besetzen.

Gemeindestrassen; Sanierung Naturstrassen; Instandsetzung Mittelstrasse Ost; Genehmigung eines Verpflichtungskredits

Der Gemeinderat hat für die Instandstellungsarbeiten an der Mittelstrasse Ost einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 33'000.00 (inkl. Reserve)

zu Lasten des Investitionskontos Nr. 6150.5010.32 (neu zu erstellen) genehmigt.

Der Abschnitt Ost der Mittelstrasse ist in einem zunehmend schlechten Zustand und muss instand gestellt werden. Die Arbeiten sind im Programm über die Naturstrassensanierungen der Schwendimann AG und der Bauverwaltung für das Jahr 2023 vorgesehen. Die Sanierung beinhaltet den Einbau einer neuen Verschleisschicht mittels Kemmeriboden-Mergel.

Gemeindestrassen; Sanierung Naturstrassen; Instandsetzung Buchsackerweg; Genehmigung eines Verpflichtungskredits

Der Gemeinderat hat für die Instandstellungsarbeiten des Buchsackerwegs einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 33'000.00 (inkl. Reserve) zu Lasten des Investitionskontos Nr. 6150.5010.33 (neu zu erstellen) genehmigt.

Der Abschnitt ab Leutschenstrasse bis zur Waldkreuzung ist in einem zunehmend schlechten Zustand und muss instand gestellt werden. Die Arbeiten sind im Programm über die Naturstrassensanierungen der Schwendimann AG und der Bauverwaltung für das Jahr 2023 vorgesehen. Die Sanierung beinhaltet den Einbau einer neuen Verschleisschicht mittels Kemmeriboden-Mergel.

Hochbauten und öffentliche Anlagen; Friedhofgebäude; Kirchenfenster; Verabschiedung Dauerleihvertrag

Der Gemeinderat hat den Dauerleihvertrag für den Einbau des Kirchenfensters im Friedhofgebäude genehmigt.

Im Rahmen des Neubaus des Friedhofgebäudes wurde beschlossen, das alte Kirchenfenster «Heiland von der Leutschen» im Friedhofgebäude einzubauen. Dafür hat die Kirchgemeinde Kirchlindach einen Dauerleihvertrag erarbeitet und dem Gemeinderat zur Genehmigung eingereicht.

Text: Gemeindeverwaltung

Bild: zVg



Zahlterminal Schalter; Zusätzliches Angebot Bezahlung mit TWINT und Kreditkarten

Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass per sofort nebst der Barzahlung die folgenden Zahlungsmethoden für den Dienstleistungsbezug zur Verfügung stehen:



Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2023

Geöffnet Konfigurationseinstellungen	
Stimmberechtigte	2406
Anwesende Stimmberechtigte	127
Beteiligung in Prozent	5.28

Jahresrechnung 2022; Genehmigung

Die Gemeindeversammlung nimmt von den gebundenen und in die Kompetenz des Gemeinderats fallenden Nachkredite in der Höhe von CHF 1'182'292.72 Kenntnis und genehmigt die Jahresrechnung 2022 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 981'264.05.

Wasserversorgung; Neubau der Verbindungsleitung zwischen der Siedlung Halen und dem Höheweg; Projekt- und Kreditgenehmigung

Das Bauprojekt mit Linienführung oberhalb des Halewaldes wird genehmigt. Der Verpflichtungskredit von CHF 270'000.00 inkl. MwSt. für den Bau einer neuen Wasserleitung als Verbindungsleitung zwischen der Halensiedlung und

dem Höheweg wird zulasten des Investitionskontos 7101.5031.17 bewilligt.

Wasserversorgung; Ersatzneubau der Verbindungsleitung zwischen der Leutschenstrasse und der Wintermatt; Projekt- und Kreditgenehmigung

Das Bauprojekt zum Ersatz der Verbindungsleitung wird genehmigt. Der Verpflichtungskredit von CHF 500'000.00 inkl. MwSt. für den Ersatzbau der Verbindungsleitung zwischen der Leutschenstrasse und der Wintermatt wird zulasten des Investitionskontos 7101.5031.16 bewilligt.

Anpassung des Baureglements an die Begriffe und Messweisen im Bauwesen (BMBV); Genehmigung der Teilrevision

Die Teilrevision des Baureglements zur Anpassung an die kantonale Verordnung über die Begriffe und Messweisen im Bauwesen (BMBV) wird genehmigt. Die Teilrevision ist dem Amt für Ge-

meinden und Raumordnung (AGR) zur Genehmigung einzureichen und per 1. Januar 2024 inkraft zu setzen.

Gemeindeordnung; Neuregelung der Zuständigkeiten für Sachgeschäfte (Art. 29, 37 und 55); Genehmigung der Teilrevision

Die Teilrevision der Gemeindeordnung (Art. 29, 37 und 55) wird mit der neuen Zuständigkeitsordnung zwischen der Urne und der Gemeindeversammlung (gemäss Gegenvorschlag des Gemeinderats) mit Inkraftsetzung per 1. Oktober 2023 genehmigt.

Orientierungen

Der Gemeinderat informiert die Gemeindeversammlung über die Legislaturziele 2023 bis 2026, Termine, Personelles, Archivreorganisation 2023 und Pumptrack-Anlage Kirchlindach. Zudem weist er auf den Fotowettbewerb für die Botschaft hin.

Text: Gemeindeverwaltung

Sammelsäcke für Kunststoffe aus Haushaltungen

Kunststoffrecycling in der Schweiz

Die Sättigungsgrenze beim Recycling ist noch lange nicht erreicht. Nur 11% der Plastikabfälle werden in der Schweiz recycelt. Viele sortierte Plastikabfälle werden sogar importiert, um die Nachfrage nach Rezyklat für Recycling-Kunststoffprodukte zu decken. Damit mehr Schweizer Plastikverpackungsabfälle von zu Hause ins Recycling gelangen und der Rezyklat-Anteil steigt, sollten Kunststoffverpackungen besser recycelt werden können (Quelle: Verein Schweizer Plastic Recycler).

Plastik: Mach was draus!

Die Sammelstelle brings in Münchenbuchsee bietet mit dem Sammelsack der InnoRecycling AG ein innovatives und einfaches Sammelsystem für Haushaltskunststoffe. Helfen Sie mit, einen Beitrag zu einer besseren Klimabilanz und weniger Plastikabfall zu leisten.

So funktioniert es

- 35, 60 oder 100 Liter-Recyclingsack auf der Abfallsammelstelle brings Münchenbuchsee kaufen.
- Kunststoffverpackungen zu Hause im Recyclingsack sammeln.
- Den vollen Sack bei der Sammelstelle brings Münchenbuchsee abgeben

Was gehört in den Sammelsack?

alle Kunststoffverpackungen aus Haushalten wie:

- Folien aller Art: Frischhaltefolien, Zeitschriftenfolien, Sixpackfolien
- Plastikflaschen: Milch-, Shampoo- und Putzmittelflaschen, Getränkeflaschen, Öl- und Essigflaschen
- Tiefziehschalen: Gemüse- und Obstschalen, Fleischschalen, Aufschnitt- und Käseverpackungen
- Becher und Töpfe: Eimer, Joghurtbecher, Blumentöpfe und Plastikschalen
- Getränkekartons: Tetra Pak von Milch, Rahm und Fruchtsäften

Die Ware, die Sie im Sammelsack entsorgen, muss nicht extra ausgewaschen oder gesäubert werden. Bei Joghurtbechern reicht es, wenn sie löffelrein sind. Tetrapackungen müssen leer sein, aber nicht extra ausgespült werden.

Als Hilfe beim Sammeln dienen die folgenden Kennzeichnungen auf der Verpackung:



Ausführliche Informationen zum Recyclingsack finden Sie auf www.sammelsack.ch.

Bei Fragen sind wir gerne für Sie da

Schwendimann AG
Sammelstelle brings Münchenbuchsee
3053 Münchenbuchsee

info@schwendimann.ch
www.schwendimann.ch
www.brings.ch/muenchenbuchsee

Text: Schwendimann AG



AHV-Zweigstelle Kirchlindach – Meikirch – Wohlen

Vaterschaftsentschädigung (VSE)

Väter haben Anspruch auf Vaterschaftsentschädigung, wenn sie zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes:

- Arbeitnehmer oder
- selbstständigerwerbend sind, oder
- im Betrieb der Ehefrau, der Familie oder der Konkubinatspartnerin mitarbeiten und einen Barlohn vergütet erhalten, oder
- arbeitslos sind und bereits ein Taggeld der Arbeitslosenversicherung beziehen,
- wegen Krankheit, Unfall oder Invalidität arbeitsunfähig sind und deswegen Taggeldleistungen einer Sozial- oder Privatversicherung beziehen, sofern dieses Taggeld auf einem vorangegangenen Lohn berechnet wurde; oder
- in einem gültigen Arbeitsverhältnis stehen, aber keine Lohnfortzahlung oder Taggeldeistung erhalten, weil der Anspruch ausgeschöpft ist.
- Dienst leisten und arbeitslos sind, ohne dass sie ein Arbeitslosentaggeld beziehen, aber eine genügende Beitragszeit haben, die Anspruch auf ein Taggeld der Arbeitslosenversicherung gäbe.

Der Anspruch auf die Vaterschaftsentschädigung entsteht, wenn ein Vater zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes der rechtliche Vater ist oder dies innerhalb

der folgenden sechs Monate wird. Während neun Monaten, unmittelbar vor der Geburt des Kindes im Sinne des AHV-Gesetzes obligatorisch versichert war und in dieser Zeit mindestens fünf Monate erwerbstätig war.

Der Anspruch auf Vaterschaftsentschädigung beginnt am Tag der Geburt und endet, wenn der Vater 14 Taggelder innerhalb der Rahmenfrist von sechs Monaten nach der Geburt bezogen hat.

Die Vaterschaftsentschädigung beträgt 80% des vor der Niederkunft erzielten durchschnittlichen Erwerbseinkommens und höchstens CHF 220.– pro Tag.

Wenn der Arbeitgeber des Vaters für die Dauer des Anspruchs Lohnfortzahlungen leistet, so zahlt die Ausgleichskasse die Vaterschaftsentschädigung dem Arbeitgeber aus. In allen übrigen Fällen zahlt die Ausgleichskasse die Entschädigung direkt an den Vater aus.

Den Anspruch auf Vaterschaftsentschädigung können folgende Personen bei der zuständigen Ausgleichskasse geltend machen:

- Sie als Vater bzw. als Ehefrau der Mutter
- via Arbeitgeberin oder Arbeitgeber, wenn Sie unselbständig erwerbend sind;

- direkt bei der Ausgleichskasse, wenn Sie selbständig erwerbend, arbeitslos oder arbeitsunfähig sind;
- Ihre Arbeitgeberin oder Ihr Arbeitgeber
- sofern Sie es unterlassen, den Anspruch via Arbeitgeberin oder Arbeitgeber geltend zu machen und die Arbeitgeberin oder der Arbeitgeber während der Dauer des Anspruchs einen Lohn ausrichtet;
- Ihre Angehörigen (Ehefrau und eigene Kinder) wenn Sie Ihren Unterhalts- oder Unterstützungspflichten nicht nachkommen.

Merkblatt 6.04 Vaterschaftsentschädigung: www.ahv-iv.ch

Ausgleichskasse des Kantons Bern: www.akbern.ch

Für ergänzende Auskünfte steht Ihnen die AHV-Zweigstelle gerne zur Verfügung.
 AHV-Zweigstelle Kirchlindach – Meikirch – Wohlen
 Lindachstrasse 17
 3038 Kirchlindach
 031 828 21 15 / ahv@kirchlindach.ch

Text: AHV-Zweigstelle



Herzliche Gratulation zum Prüfungserfolg

Während den letzten drei Jahren hat Loreнна Schenk die berufsbegleitenden Lehrgänge als Vorbereitung auf die Berufsprüfung zur Erlangung des Diploms zur bernischen Gemeindeschreiberin besucht. Die Führungs- und Fachausbildungen werden jeweils mit einer separaten Prüfung abgeschlossen.

Die vielen Lernstunden und das Verzicht auf Freizeitaktivitäten haben sich nun endlich ausgezahlt: Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Verwaltung gratulieren Loreнна Schenk herzlich zur bestandenen Prüfung zur bernischen Gemeindeschreiberin und wünschen ihr für die Zukunft weiterhin viel Freude und Erfolg im Beruf.

*Text: Gemeindeverwaltung
 Bild: zVg*

Loreнна Schenk, Leiterin der Einwohner- und Fremdenkontrolle

Jugendliche Neugier, Risiken, Rausch und Extase

Im ersten Teil des Artikels wird auf Pubertät, Adoleszenz, jugendliche Neugier & Risikobereitschaft eingegangen. Im zweiten Teil geht es um den Drogenkonsum von Schweizer Jugendlichen (aktuelle Zahlen, Daten und Fakten). Im dritten Teil gehen wir darauf ein, wie wir als regionale Kinder- und Jugendfachstelle – jawohl, mit dem Thema umgehen.

Die Lebensphasen von jungen Menschen haben, insbesondere die Adoleszenz und die damit verbundene Neugier & Risikobereitschaft, vielfältige Auswirkungen auf individueller und gesellschaftlicher Ebene. Das Ausprobieren und Testen von Drogen ist eine davon. Als regionale Kinder- und Jugendfachstelle hören wir jungen Menschen zu, vermitteln faktenbasierte Informationen und stellen Raum und Zeit für ihre Bedürfnisse zur Verfügung.

Teil 1 Adoleszenz: «Pubertät ist, wenn plötzlich alle anderen schwierig werden.» So lautet ein Zitat, das verdeutlicht, dass sich in dieser Zeit viel ändert. Pubertät meint den Zeitabschnitt der Entwicklung vom Kind zum Jugendlichen hinsichtlich der geschlechtlichen Reifung bis zur Geschlechtsreife. Die Adoleszenz hingegen beschreibt die entwicklungspsychologischen Veränderungen und Herausforderungen. Die Pubertät wird als Teil der Adoleszenz betrachtet und von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als die Periode des Lebens zwischen 10 und 20 Jahren eingeordnet. Kennzeichnend für diese Phase ist eine erhöhte Neugier, das Hinterfragen von Werten, Normen und Autoritäten sowie die Identitätsentwicklung. Die Welt wird neu entdeckt. Typisch für diese Phase ist eine erhöhte Risikobereitschaft. Die Erwachsenen, z.B. Familienangehörige oder Fachpersonen, versuchen dann, die jungen Menschen vor den grössten Risiken zu bewahren. Ein solches Risiko sind Drogen (kurzfristiges Risiko z.B. Überdosierung & Vergiftung, langfristiges Risiko z.B. Drogenmissbrauch oder Sucht). Den Erstkonsum zu verhindern, das Einstiegsalter des Erstkonsums hinauszuzögern, sowie den Einstieg in einen regelmässigen Konsum zu verhindern, sind wesentliche Ziele der strukturellen Prävention. Wie wir dies im Berufsalltag konkret umsetzen, erklären wir im dritten Teil des Artikels. Zuvor interessiert uns: wie sieht es denn konkret aus, mit dem Drogenkonsum der Schweizer Jugendlichen?

Teil 2 Konsum der Jugendlichen in der Schweiz: 75% der 15-jährigen Schülerinnen und Schüler in der Schweiz haben in ihrem Leben mindestens eine psychoaktive Substanz konsumiert. Es konsumieren mehr Männer als Frauen, das ist bei den Jugendlichen nicht anders als bei Erwachsenen. Die Unterschiede zwischen den Geschlechtern nehmen jedoch tendenziell ab.

Cannabis: 10% der 15-jährigen Schülerinnen und Schüler haben in den letzten 30 Tagen Cannabis konsumiert. Seit dem Jahr 2010 sind die Zahlen kontinuierlich am sinken. Bei den jungen Männern von 16,8% auf 12,1% und bei den jungen Frauen von 10,5% auf 8,4%.

Zigaretten: Der Konsum von herkömmlichen Zigaretten ist gegenüber 2010 gesunken, es rauchen ungefähr halb so viele Jugendliche herkömmliche Zigaretten wie im Jahr 2010. Leider ist der Konsum von E-Zigaretten beliebter geworden unter Jugendlichen. 25% der 15-jährigen rauchen E-Zigarette (und zwar sowohl jugendliche Männer als auch Frauen). Bei den Mädchen ist der Konsum gegenüber 2018 von knapp 13% auf 25% gestiegen.

Alkohol: Ca. 23% der Jugendlichen haben sich in den letzten 30 Tagen mindestens einmal in den Rausch getrunken. Bei den männlichen Jugendlichen (15-jährig) sind die Zahlen seit 2006 kontinuierlich am Sinken. So waren es damals knapp 60%, die sich in den letzten 30 Tagen in den Rausch getrunken haben. Im Jahr 2022 waren es noch 42,9%. Bei den Mädchen im selben Alter (15-jährig) waren es im Jahr 2010 knapp 55%, die sich in den Rausch getrunken haben. 2022 sind es 43% der 15-jährigen Mädchen, die sich in den Rausch getrunken haben. Das heisst, Jugendliche trinken zwar weniger als damals, jedoch ist Alkohol immer noch die am meisten konsumierte Droge.

Dies geht aus der HSBC-Studie hervor, (ausgeschrieben Health Behaviour in School-aged Children; Deutsch: Studie zum Gesundheitsverhalten der Schülerinnen und Schüler). Die Studie wird von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) alle 4 Jahre durchgeführt. Aktuell nehmen über 50 Länder teil, die meisten davon sind europäische Länder. In der Schweiz ist dafür das Bundesamt für

Gesundheit zusammen mit der Organisation Sucht Schweiz verantwortlich.

Teil 3 Regionale Kinder- und Jugendfachstelle • jawohl: Wir von der regionalen Kinder- und Jugendfachstelle • jawohl haben regelmässig mit dem Thema Konsum zu tun. In themenspezifischen Workshops über Drogen informieren wir Schulklassen über die Folgen von legalen und illegalen Substanzen. Dieses Jahr haben wir mit 2 neunten Klassen die Ausstellung «Rausch und Extase» im Historischen Museum Bern besucht. Die hier abgebildeten Fotos geben einen Einblick. Die Ausstellung regt dazu an, sich auf spielerische Weise mit dem Thema auseinanderzusetzen. Rausch und Extase sind menschliche Bedürfnisse, die sich nicht nur auf den Konsum von Drogen beschränken, sondern weit darüber hinausgehen. Während und nach dem Sport werden zum Beispiel Dopamin und Serotonin ausgeschüttet, was zu Rauschzuständen führen kann. Sie setzen sich damit auseinander, was Werbung für einen Einfluss auf sie ausübt, welche Substanzen es gibt, was sie im Gehirn bewirken bei niedriger, mittlerer oder hoher Dosierung, bei seltenem, gelegentlichem oder häufigem Konsum. Die Jugendlichen konnten viel lernen, die Ausstellung ist empfehlenswert und die Führungen sind an den aktuellen Lehrplan angepasst.

Im Rahmen unserer Angebote, zum Beispiel während dem Jugendtreff am Freitagabend, sprechen wir mit Jugendlichen, die bereits Erfahrungen mit Substanzen (meist Alkohol oder Cannabis) gemacht haben, über ihre Rauscherlebnisse. Wichtig hierbei ist nebst der Vermittlung von Informationen über Substanzen, über die Motive des Konsums zu sprechen und so eine Reflexion anzuregen. Geht es um Spass und Ausprobieren? Geht es um die Bewältigung von Ängsten, Zweifeln und Ärger? Geht es um Gruppendruck, der zum Konsum «zwingt»? Es ist wichtig, dass die Jugendlichen selbst erkennen, aus welchen Gründen sie tun, was sie tun. Wir können ihnen dabei Hilfestellung bieten. Im Jugendtreff selbst ist der Konsum jeglicher Substanzen inkl. Alkohol und Nikotin verboten. Dies sicherzustellen, ist eine unserer Aufgaben als Jugendarbeitende. Die Jugendlichen sollen einen «sicheren Ort» haben, an dem sie sich

wohl fühlen können. Für unsere Arbeit ist sowohl das Aufzeigen von Grenzen als auch das Akzeptieren der Jugendlichen, so wie sie sind, zentral. Nur wenn wir die Jugendlichen akzeptieren, wie sie sind, können sie ein Vertrauensverhältnis aufbauen und sich gegenüber Fachpersonen öffnen und mitteilen. So können wir ihnen dabei helfen, alternative Lösungsstrategien zu finden, um mit ihren Gefühlen umzugehen. Das Leben ist bekanntlich nicht immer lustig und leicht, auch negative Gefühle gehören dazu. Freude genauso wie Trauer oder Ärger und Frustration. Daher ist es besonders wichtig, Wege und Möglichkeiten zu finden, um die vorhandenen Ressourcen in gesundheitsförderlicher Weise nutzbar zu machen. Also: welche Alternativen gibt es, um mit negativen Gefühlen umzugehen? Welche Möglichkeiten gibt es, die Freizeit gesund, abwechslungsreich und den eigenen Bedürfnissen entsprechend zu gestalten? Ein Blick auf unsere Traditionen und Bräuche macht den Stellenwert des Alkohols in unserer Gesellschaft deutlich. Es liegt daher nahe, dass Alkohol auch unter Jugendlichen die am häufigsten konsumierte «psychoaktive Substanz» ist. Fragen bezüglich des eigenen Gesundheitsverhaltens sind jedoch nicht nur für Jugendliche relevant. Auch Erwachsenen schadet es nicht, sich hie und da mit ihrem «Gesundheitsverhalten» auseinanderzusetzen ☺

Text: Belinda Heldner, Jugendarbeiterin

Regionale Kinder- und Jugendfachstelle
• jawohl

Vermissten Sie einen Gegenstand? Oder haben Sie einen Gegenstand gefunden?

Die Gemeinde Kirchlindach führt ein Fundbüro. Gerne können Sie uns kontaktieren, wenn Sie etwas gefunden oder etwas verloren haben (gemeinde@kirchlindach.ch oder T 031 828 21 21).

Fundgegenstände werden ein Jahr aufbewahrt. Folgende Gegenstände wurden abgegeben und nicht abgeholt:

Wenn der Fundgegenstand während der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist von einem Jahr nicht abgeholt wird, erhält die Finderin oder der Finder den Gegenstand oder das Fundbüro verfügt darüber.

Vermissten Sie allenfalls einen Gegenstand? Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme bis spätestens Freitag, 28. Juli 2023.

Gegenstand	Fundort	Funddatum
Uhr	Riedernwald Höhe Burishaus	01.12.2020
Brille	–	16.08.2021
Kleidungsstück	Bushaltestelle Kirche	19.08.2020
Uhr	Schulhaus Herrenschwanden Pingpong Tisch	28.05.2020
Velohelm	Volg Parkplatz	17.09.2018
Reparaturset / Ersatzschlauch	Leutschenstrasse / Südhang	20.07.2018
Brille	Bushaltestelle Mööslimatt	07.02.2017
Brille	Bernstrasse	04.07.2018
Touchscreenstift	Vorplatz Gemeindehaus	14.02.2017
Handschuhe	Vorplatz Gemeindehaus	24.01.2019
Bauchtasche	–	–

SBB Tageskarten der Gemeinde

Die beliebte SBB-Tageskarte wird nur noch bis Ende 2023 in der heutigen Form angeboten.

Das neue Angebot ab 2024 orientiert sich an der bekannten Spartageskarte der SBB und es gilt: Früher buchen, günstiger reisen. Das Produkt wird in zwei Preisstufen, für die 1. und 2. Klasse sowie für Personen mit und ohne Halbtaxabonnement, angeboten. Die günstigere

Stufe steht bis maximal zehn Tage vor dem Reisetag zur Verfügung und kostet mit Halbtaxabo in der 2. Klasse CHF 39.00. Es kann eine beliebige Anzahl gekauft werden, wobei jede Tageskarte personalisiert ist. Sie kann wahlweise als E-Ticket ausgedruckt oder als Mobile Ticket per E-Mail bezogen werden.

Der Verkauf der Spartageskarte Gemeinde erfolgt über die Schalter der Gemeinden.

Damit erhalten auch nicht-digitalaffine Personen Zugang zur «Sparwelt» des öffentlichen Verkehrs. Kaufinteressierte können sich ab 2024 über www.spartageskarte-gemeinde.ch (Seite noch nicht aktiv) über die Verfügbarkeit am gewünschten Tag informieren und die Tageskarte am Schalter der Kommune ihrer Wahl beziehen.

Text: Gemeindeverwaltung

Meine Lehrzeit in Kirchlindach

Es war Montag, der 3. August 2020, als ich kurz vor 08:00 Uhr vor der Gemeindeverwaltung Kirchlindach stand. Ich war aufgeregt, aber auch sehr neugierig und gespannt, was mich die nächsten drei Jahre erwarten wird.

Abteilungen/Arbeitsalltag

Folgende Abteilungen und Arbeiten durfte ich während den drei Jahren näher kennen lernen:

Abteilung	Beispiele aus dem Arbeitsalltag
AHV-Zweigstelle	Altersrenten, Ergänzungsleistungen, Selbständigerwerbende, Ersatzleistungen für Militärdienste, Mutter- und Vaterschaftsentschädigungen.
Bauverwaltung	Baubewilligungen, Friedhof, Feuerwehr, Kontakt mit der Schwendimann AG (Werkhof).
Werkhof	Wöchentliche Abfallentleerungen, Entfernen von Laub auf Plätzen, Rasenmähen mit unterschiedlichen Maschinen, Entkalken von Bachrinnen, Aufstellen von Verkehrsschildern.
Finanzverwaltung	Steuererklärungen, amtliche Bewertungen, Lohnzahlung, Bezahlen sämtlicher Rechnungen, Erstellen von Rechnungen (bspw. Hundetaxe oder Gebührenrechnung), Schulsekretariat.
Einwohner- und Fremdenkontrolle	An- oder Abmeldungen der Einwohnerinnen und Einwohner, Gesuche für Verlängerungen von Ausländerausweisen, Gesuche für den Lernfahrausweis, Einbürgerungen, Wohnsitzbestätigungen, Verkauf von Tageskarten sowie Kehr- und Containermarken.
Gemeindeschreiberei	Gemeinderat, Gemeindeversammlungen, Abstimmungssonntag.

Nebst den ganzen Büroarbeiten schätzte ich den Kontakt mit den Einwohnerinnen und Einwohnern sehr. Es entstanden interessante Gespräche am Telefon und am Schalter.

Berufsschule

Nebst dem Büroalltag im Lehrbetrieb hatte ich selbstverständlich auch Berufsschule am BWD Bern Wankdorf. Nicht nur die bekannten Schulfächer wurden unterrichtet, sondern wir lernten auch das Arbeiten am Computer näher kennen. Dabei habe ich gelernt, wie man anschauliche Präsentationen gestaltet und worauf man achten muss, wenn man beispielsweise einen geschäftlichen oder privaten Brief schreibt.

Im April 2022 hat die Berufsschule einen freiwilligen 2-wöchigen Sprachaufenthalt in Southbourne, England, angeboten. Die Zeit verbrachten wir alle bei

einheimischen Gastfamilien, um die Sprache besser zu lernen und vor allem auch anzuwenden. Nebst dem täglichen Schulunterricht, durften wir die Freizeit relativ eigenständig gestalten.

Ebenfalls im 2. Lehrjahr sind wir mit der Berufsschule nach Tenero gefahren, wo jeweils ein freiwilliges 1-wöchiges Sportlager veranstaltet wird. Es gab fixe Zeiten, an welchen man seinen ausgewähl-

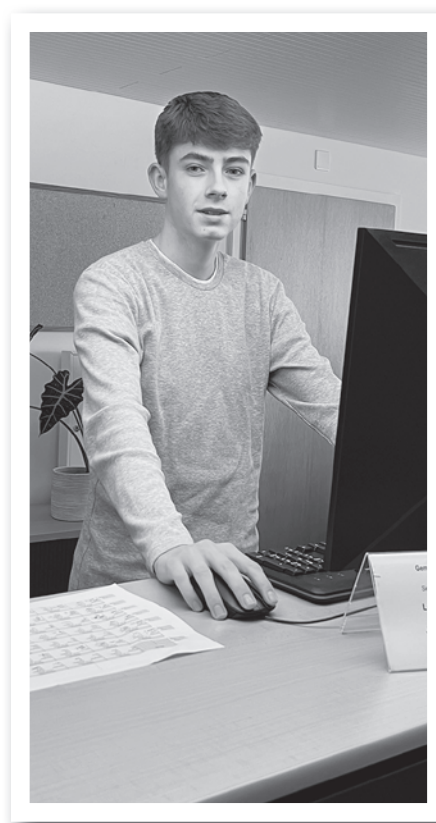
tepause und gehen zudem alle zwei Wochen gemeinsam in ein Restaurant. Es findet auch mind. einmal im Jahr ein Personalausflug statt, bei welchem wir u.a. die Glasbläserei besuchten. In dieser Atmosphäre konnte man sich noch näher kennen lernen und wir hatten immer viel zu Lachen.

Schlusswort

Ich blicke sehr positiv auf meine 3-jährige Ausbildung in der Gemeinde Kirchlindach zurück und kann diese ebenso weiterempfehlen. Eine Lehre in der Gemeinde ist durch die unterschiedlichen Abteilungen sehr abwechslungsreich gestaltet und eine interessante sowie lehrreiche Zeit ist garantiert. Ebenfalls wird mit einem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung zum Kaufmann oder zur Kauffrau EFZ ein guter Grundstein für den weiteren Arbeitsweg gelegt.

Ich bedanke mich für das grosse Engagement, welches mein Lehrbetrieb mir während den ganzen drei Jahren entgegengebracht hat.

Text und Bild: Jonas Rüfenacht



Angebot Schnupperlehre

Nach der obligatorischen Schulzeit stehen alle vor einer neuen Herausforderung. Deshalb ist es wichtig, sich Gedanken über die Zukunft zu machen und so viele verschiedene Berufe wie möglich kennenzulernen. Erst so kann abgewogen werden, was einem grosse Freude bereitet und wo die eigenen Fähigkeiten liegen.

Wir bieten deshalb ab sofort die Möglichkeit an, einen Tag in den Beruf als Kauffrau / Kaufmann Einblick zu erhalten. Dies vor allem in folgenden Bereichen:

- Einwohner- / Fremdenkontrolle
- AHV-Zweigstelle
- Finanzverwaltung
- Steuerbüro
- Schulsekretariat
- Bauverwaltung

Bei uns wird jährlich eine Lehrstelle vergeben. Die Ausschreibung dazu erfolgt anfangs August.

Hast Du Interesse? Melde dich mit einem kurzen Motivationsschreiben zum Besuch von Schnupperlehrtagen bei uns.

Anmeldungen und weitere Auskunft:

Michelle Kopp, Berufsbildnerin
T 031 828 21 11
M michelle.kopp@kirchlindach.ch
www.kirchlindach.ch

Archivreorganisation 2023

Ein gut sortiertes Archiv ist der Schlüssel zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Ein Dorfarchiv ist ein Ort des Wissens und der Erinnerungen, in dem eine Vielzahl von Dokumenten, Fotografien, Büchern und anderen archivwürdigen Unterlagen aufbewahrt werden, die die Geschichte und Entwicklung der Gemeinde und der Gemeinschaft widerspiegeln. Die letzte Revision des Archivs in der Gemeinde Kirchlindach wurde im Jahr 1992 durchgeführt. Nach mittlerweile 30 Jahren und aufgrund von gesetzlichen Änderungen musste das Archiv einer neuen Revision unterzogen werden. Dafür sprach der Gemeinderat Ende 2022 einen Investitionskredit.

Im Februar 2023 konnte die Firma Abplanalp Ramsauer AG die Revisionsarbeiten aufnehmen. Die erste Herausforderung bestand darin, alle Unterlagen

zu inventarisieren, zu kategorisieren und auszusortieren. Im Zuge der Reorganisation wurden auch spezielle Schachteln beschafft, um die Dokumente vor Feuchtigkeit, Staub, Rost und anderen schädlichen Umwelteinflüssen zu schützen. Dieser zeitaufwändige Prozess war äusserst lohnenswert, da er uns und allen zukünftigen Generationen eine geordnete, einheitliche und nachverfolgbare Archivierung ermöglicht.

Fakten zur Reorganisation

- Bei der Reorganisation wurden insgesamt 37,8 Laufmeter Material gesichtet und ausgesondert.
- Insgesamt haben fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma Abplanalp Ramsauer AG an diesem Projekt gearbeitet.
- Die Schwendimann AG hat 670 kg Akten fachgerecht entsorgt.

Text und Bilder: Gemeindeverwaltung



Reduzierte Schalteröffnungszeiten über den Sommer 2023

Die Schalter der Gemeindeverwaltung Kirchlindach sind von Montag, 10. Juli 2023, bis Freitag, 11. August 2023, nachmittags geschlossen. Am Dienstag,

1. August 2023 (Nationalfeiertag), ist die Gemeindeverwaltung den ganzen Tag geschlossen.

Publikationen von Geburten, runden Geburtstagen und Todesfällen

Runde Geburtstage werden publiziert, sofern die betroffene Person oder deren Angehörige der Gemeindeschreiberei eine entsprechende Meldung rechtzeitig eingereicht haben.

Geburten und Todesfälle werden publiziert, bei welchen die Angehörigen ihr ausdrückliches Einverständnis dafür gegeben haben.

Gemeinderat Kirchlindach

Geburten

Folgende Kinder sind in den letzten zwei Monaten in unserer Gemeinde geboren:

Leano Del Sordo, geb. 05.04.2023
Eltern: Romina Carriero
und Fausto Del Sordo

Nicolas Lüthi, geb. 04.05.2023
Eltern: Isabelle Lüthi
und Yelman Trujillo Osejo

Wir gratulieren

Gemeinderat

Abschied

Die nachstehenden Personen sind verstorben. Den Angehörigen drücken wir unser Mitgefühl und Beileid aus.

Alexander Michael Plattner
28.11.1936 – 08.04.2023
Wohnhaft gewesen:
3037 Herrenschwanden

Karl Josef Eichenberger
05.03.1935 – 30.04.2023
Wohnhaft gewesen:
3037 Herrenschwanden

Hanna Tschanz-Walther
07.08.1939 – 23.05.2023
Wohnhaft gewesen:
3038 Kirchlindach

Gemeinderat

Wir gratulieren

75. Geburtstag
Elisabeth Maier
Niesenweg 3
3038 Kirchlindach
(12.08.1948)

Albrecht Schenk
Heimenhausstrasse 19
3038 Kirchlindach
(11.08.1948)

80. Geburtstag
Ulrich Imhof
Herrenschwandenstrasse 10
3037 Herrenschwanden
(21.08.1943)

85. Geburtstag
Rosa Schori
Lindachstrasse 52
3038 Kirchlindach
(16.07.1938)

96. Geburtstag
Elsbeth Mühlethaler
Siedlung Halen 35
3037 Herrenschwanden
(05.07.1927)

Gemeinderat

raumveredelung.ch

KREATIVE RAUMFASZINATION
Innenausbau, Planung & Umsetzung

GIPSER- UND MALERARBEITEN

Erwin Hämmerli
Stuckishausstrasse 17 | 3037 Herrenschwanden
Mobil 079 218 76 23
info@raumveredelung.ch | raumveredelung.ch

**Beizeiten ruf den Maler
so sparst du manchen Taler**

Roger Malerei
GmbH
eidg. dipl. Malermeister
3045 Meikirch
031 829 10 60
www.mavu.ch



Stimmig

Rückschau

Die Realisierung des neuen Friedhofgebäudes stand zeitweise in Frage.

Es brauchte zwei Gemeindeversammlungen bis das ok zum Bau gegeben werden konnte.

Die Innovationen

Der Bau dauerte gesamthaft inkl. Rückbau des alten Gebäudes gut 3 Monate (Start am 12.9. und offizielle Übergabe an die Bauherrschaft am 22.12.2022).

Es handelt sich um einen Montagebau in Holz. Nun entsprechen alle Installationen heutigen Anforderungen.

Hier ein paar Beispiele:

- Dank Kühlung des Katafalks haben die Trauernden direkten Zugang zur verstorbenen Person. Früher war dies nicht möglich.
- Der Aufenthaltsraum kann für Abdankungen genutzt werden kann, wenn sich Angehörigen nicht für eine Abdankung in der Kirche entscheiden.
- Alle Einrichtungen sind hindernisfrei zugänglich.
- Die Arbeitsabläufe für die Nutzer des Gebäudes (Bestattungsunternehmen, Friedhofgärtner) sind unkompliziert und praktisch.

Die Eröffnung

Das umgestaltete Friedhofgelände wurde bereits im letzten Jahr offiziell eröffnet.

Am 2. Juni 2023 konnte bei strahlendem Frühsommerwetter nun auch die Einweihung des neuen Friedhofgebäudes gefeiert werden.

Viele Lindacher waren der Einladung gefolgt und lauschten in der mehr als gut gefüllten Abdankungshalle den zarten und berührenden Gitarrenklängen der musikalischen Untermalung durch Marwan Hemma von der Musikschule Wohlen, der offiziellen Eröffnung durch Gemeinderätin Andrea Walther und der kurzen ökumenischen Feier, geleitet von Pfarrer Michael Graf.

Andrea Walther dankte allen am Bau Beteiligten und erzählte die Geschichte des alten Jugendstil – Chorfensters aus der Kirche, das als Wandschmuck ab Sommer die Halle zieren wird.

Dann konnte das interessierte Publikum bei einer Führung die Räumlichkeiten in Augenschein nehmen.



Interessante Eindrücke

Die Bestatterin Sarah Reese gab einen Einblick in ihre Arbeitsabläufe im neuen Gebäude, der Friedhofsgärtner Remo Siegfried erläuterte, wie sie die Räumlichkeiten nutzen, und der Architekt Gian Lüthi sagte etwas zur Architektur des Gebäudes. Daneben gab es auch noch die Gelegenheit eines geführten Rundgangs mit Ruedi Gäumann auf dem neu gestalteten Friedhof.

Abgerundet wurde der Anlass durch einen kleinen Apéro, zu dem die Gemeinde einlud.

Fazit

Das neue Gebäude fügt sich stimmig in das Ensemble ein und man darf sagen, jeder investierte Rappen hat sich gelohnt.

Text: Friederike Grimm

Bilder: Claudia Gisiger und Friederike Grimm

Menschen von A nach B bringen – mehr als eine Autofahrt

Steht ein Arzttermin oder Spitalaufenthalte und niemand ist in der Nähe, der die Fahrt dorthin übernehmen könnte? Dann steht der SRK-Fahrdienst zur Verfügung. Der Fahrdienst ist eine Dienstleistung, der vom Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) Mittelland angeboten wird und auf Freiwilligenarbeit basiert.

Älteren Menschen, die allein leben fehlt oft die Möglichkeit mit einem Auto zu einem Arztbesuch oder Spitalaufenthalt zu fahren. Sei dies, weil sie körperlich nicht mehr in der Lage sind, selbst mit dem Auto zu fahren oder die Anreise mit dem ÖV zu umständlich oder nicht möglich ist. Da springt der SRK-Fahrdienst in die Bresche. Freiwillige Fahrer:innen übernehmen diese Fahrten mit ihrem Privatauto und tragen damit zu einem selbstbestimmten Leben betagter Personen bei.

Die Fahrten können telefonisch oder per Mail angemeldet werden. Die Anfrage wird in der Vermittlungszentrale bearbeitet. In der Vermittlung arbeiten sechs Festangestellte sowie ein Zivildienstleistender. Der Vermittlung steht ein Tool zu Verfügung, dass Fahrer und Fahrgast optimal aufeinander abstimmt. So wird beispielsweise geschaut, dass der Fahrer oder die Fahrerin einen möglichst kur-



zen Weg zum Fahrgast oder zum Ziel der Fahrt hat. So entstehen weniger Kosten oder kürzere Wartezeiten. Auch Vorlieben der Fahrer:innen und Fahrgäste werden berücksichtigt. Die Chemie zwischen beiden Parteien soll stimmen.

Fahrdienst als soziale Aufgabe

Der Fahrdienst hat neben der praktischen Aufgabe Menschen von A nach B zu bringen, auch zum Ziel gegen die Vereinsamung älterer Menschen anzugehen. Bieten doch die Fahrten die Gelegenheit, mit Menschen in Kontakt zu treten und einen Schwatz zu halten. Mehrheitlich werden die Fahrten für ärztliche Termine genutzt, aber auch Physio oder Coiffurebesuche können angemeldet werden. Es kann auch mal vorkommen, dass Menschen zu Verwandten oder Freunde gefahren werden. Bedingung für alle Fahrten ist immer, dass niemand anderes die Fahrt übernehmen kann und die Person körperlich beeinträchtigt ist.

Die Kosten für den Fahrdienst werden hauptsächlich durch die Fahrgäste und einen Beitrag des Bundesamtes für Sozialversicherungen getragen. Im letzten Jahr haben die freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer des SRK-Mittelland monatlich durchschnittlich 5000 Fahrten durchgeführt. Dies ergab 780'000 km, die mit den Privatautos zurückgelegt wurden.

SRK-Fahrdienst auch in der Zukunft

Die grösste Herausforderung für das SRK ist zur Zeit, dass genügend Freiwillige für die Fahrten zur Verfügung stehen. Die Lebensumstände haben sich in der letzten Zeit verändert. Die meisten Fahrer:innen sind selber im AHV-Alter und möchten ihren wohlverdienten Ruhestand geniessen oder sind mit der

Betreuung der Enkelkinder schon ausgelastet. Der Fahrdienst des SRK ist aber auf die Freiwilligen angewiesen, welche die Fahrten übernehmen können. Für Fahrten am Wochenende stehen teilweise auch Menschen zur Verfügung, die noch im Berufsleben stehen.

Freiwillige Fahrerinnen und Fahrer gesucht

Fühlen Sie sich angesprochen? Als SRK-Fahrerin oder SRK-Fahrer müssen Sie folgende Bedingung erfüllen:

- Sie haben Freude am Umgang mit Menschen?
- Sie haben Zeit, die Sie für einen guten Zweck zur Verfügung stellen möchten?
- Sie besitzen ein eigenes Auto?
- Sie können sich vorstellen, sich für 1–2 Tage pro Woche für SRK Fahrten verpflichten?
- Sie besitzen ein Mobilephone für die Auftragsübermittlung, um Termine zu vereinbaren und Info zum Fahrgast zu erhalten?

Dann melden Sie sich beim SRK-Mittelland:

Anlässlich eines monatlich stattfindenden Infoanlass werden Sie ausführlich über Ihre Rechte und Pflichten informiert. Sie erhalten eine Entschädigung für ihr Auto und die Fahrten. Sie besuchen einen Grundkurs, damit sie mit den Verkehrsregeln vertraut sind und haben die Möglichkeit Fahr- und TCS-Kurse zu besuchen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 031 284 02 10, sich per E-Mail bei fahrdienst-mittelland@srk-bern.ch oder füllen das Anmeldeformular auf Website aus.

Text: Esther Heinzen, Bild: zVg

Was kosten SRK-Fahrten

Fahrgäste ab 62 Jahren:
CHF 1.20 / km

Fahrgäste unter 62 Jahren:
CHF 1.80 / km

Vermittlungspauschale pro Auftrag:
CHF 2.–

Mögliche Zusatzkosten:
Spesen für Parkgebühren oder Verpflegung. Alle Tarife inklusive Mehrwertsteuer. Änderungen vorbehalten.

Informationen zum Fahrdienst finden Sie im Internet auf der Website des SRK-Bern: srk-bern.ch/fahrdienst

Weiter Informationen zur Entlastung im Alter finden sie auch auf der Website der Fachstelle für das Alter: regionale-fachstelle-alter.ch

TCS – sicher unterwegs mit dem Velo (Ratschläge)



Social Media:

Als Velofahrer gehören Sie – wie der Fussgänger auch – zu den gefährdeten Verkehrsteilnehmern. Deshalb ist es wichtig, alle Grundregeln zu kennen:

<https://www.tcs.ch/de/testberichte-ratgeber/ratgeber/verkehrsregeln/velofahren.php>.

Ebenfalls wichtig zu wissen: Für E-Bikes gilt seit dem 1. April 2022 Pflicht für Tagfahrlicht.

Machen Sie sich Tag und Nacht sichtbar. Attraktive Angebote für reflektierende Kleider finden Sie hier: <https://madevisible.swiss/produkte/>

Newsletter:

Sicher durch die Velo-Saison

Als Velofahrer sind Sie im Strassenverkehr besonders gefährdet. Kennen Sie alle Tipps, um sich optimal zu schützen?

Ebenfalls gut zu wissen: Seit dem 1. April 2022 gilt für alle E-Bikefahrer: Licht an. Auch am Tag.
«Mehr erfahren»



Info auf Webseite & gedruckten Gemeindepublikationen

Sicher durch die Velo-Saison

Das Frühlingswetter lockt erneut viele Velofahrer auf die Strassen. Aber gerade Velofahrer sind im Strassenverkehr besonders gefährdet. Deshalb ist es wichtig, alle Grundregeln zu kennen:

auf einer abgesperrten Piste, wird das Gelernte gemeinsam mit einem Instruktor auf der Strasse umgesetzt. Selbstverständlich gibt Ihnen der Instruktor auch die wichtigsten Verkehrsregeln mit auf den Weg.

Ihren vollgeladenen Akku inklusive Ladegerät können Sie im technischen Zentrum in Ittigen und Thun-Allmendingen für den E-Bike-Akkucheck abgeben.

Grundregeln beim Velofahren

- Vortritt: Halten Sie sich beim Velofahren an die Vortrittsregeln (gewähren Sie den Vortritt zum Beispiel am Rotlicht, bei Stoppstrassen und in Kreiseln).
- Verkehrsregeln: Halten Sie sich an die Verkehrsregeln, wie dies auch die anderen Verkehrsteilnehmer tun.
- Achten Sie auf die anderen: Achten Sie auf die Fussgänger (vor allem Kinder und ältere Menschen) und die übrigen Strassenbenutzer.
- Fahren Sie vorausschauend: Fahren Sie vorsichtig und vorbeugend. Bleiben Sie stets aufmerksam, um mögliche Gefahren zu erkennen, bevor sie eintreten.
- Verlangsamen Sie Ihre Fahrt: Bremsen Sie in Vortrittssituationen, damit Sie rechtzeitig anhalten können.
- Abstand halten: Bleiben Sie in ausreichender Distanz zum Fahrer oder Fahrzeug vor Ihnen, damit Sie rechtzeitig reagieren können, wenn diese bremsen.

Für die Kinder bietet der TCS zwei verschiedene Kurse – Basic und Advance – an. Der Kindervelo-Basic-Kurs eignet sich für sechs bis neun jährige Kinder und findet auf einem gesicherten Gelände statt. Nebst Grundregeln im Strassenverkehr, steht das korrekte Handling des Velos im Fokus. Der Kindervelo-Advance-Kurs richtet sich an Kinder ab zehn Jahren und beinhaltet einen theoretischen und praktischen Teil, bei dem die Kinder gemeinsam mit dem Instruktor auf einer wenig befahrenen Strasse unterwegs sind.

Kurse buchbar: <https://www.tcs.ch/de/der-tcs/sektionen/bern/content/kurse-fahrtrainings/>

Mehr Informationen: <https://www.tcs.ch/de/der-tcs/sektionen/bern/content/fahrzeugkontrollen/ebike-akku-check.php?sp=/de/der-tcs/sektionen/bern/>

Velo-Check zum Saison-Start

Damit Sie die ganze Saison gut unterwegs sind, bietet der TCS zusammen mit verschiedenen Velohändlern den Velo-Check an. Dabei kontrolliert der Velohändler die Verschleissteile wie Rad, Schrauben, Bremsen oder die Schaltung an Ihrem Fahrrad. Eine kurze Testfahrt und eine kleine Reinigung runden das Angebot ab. Dieser Service ist nur in Bern und Umgebung buchbar: <https://club.tcs.ch/velocheck>

Weiterführende Links:

- Mehr Tipps rund ums Velofahren finden Sie unter: <https://www.tcs.ch/de/testberichte-ratgeber/ratgeber/velo-e-bike/>
- TCS Veloversicherung: <https://www.tcs.ch/de/produkte/versicherungen-kreditkarten/velo-versicherung/>
- TCS Sektion Bern: tcsbe.ch

Velokurse für E-Bikes und Kinder

Das Kursangebot der TCS Sektion Bern beinhaltet auch verschiedene Velokurse. Besonders beliebt sind die E-Bikekurse. Nach dem Üben verschiedener Manöver

E-Bike-Akkucheck

Wie viel Reichweite in einem benutzen Akku noch steckt, finden die Experten des TCS bei einem E-Bike-Akkucheck heraus. Dabei wird untersucht, über wie viel Restkapazität der Akku Ihres E-Bikes noch verfügt. Die meisten Akkus der Marken Bosch, Panasonic, Shimano, Yamaha und Brose können gemessen werden. Klären Sie vorgängig ab, ob Ihr Akku ebenfalls messbar ist – melden Sie sich dazu direkt bei der Kontaktstelle Ihrer TCS Sektion Bern.

Kontakt:

Stefanie Langenstein, Leiterin Marketing, Kommunikation & Politik TCS Sektion Bern, 031 356 34 54, stefanie.langenstein@tcs.ch

Die Zentral-Apotheke Zollikofen in neuen Händen



Liebe Lindacher

Als Apothekerin aus Herrenschwanden freut es mich sehr, Sie an meinem Schritt in die Selbständigkeit teilhaben zu lassen. Seit dem 1. Januar 2023 bin ich die neue Besitzerin der Zentral-Apotheke in Zollikofen und habe mir damit einen Traum erfüllt.

Vieles bleibt beim Alten, so zum Beispiel die langjährigen und freundlichen Apothekerinnen und Pharma-Assistentinnen ebenso wie die kompetente und einfühlsame Beratung. Einige Anpassungen werden aber für Sie vorgenommen. So ist die Apotheke ab sofort samstags neu bis 16 Uhr für Sie geöffnet.

Als Lindacherin ist mir auch die Nähe zum Dorf sehr wichtig. Deshalb war es mir ein Anliegen, ab sofort einen erweiterten und kostenlosen Hauslieferdienst auch in den angrenzenden Gemeinden von Zollikofen anbieten zu können, so auch in Herrenschwanden und Kirchlindach. Sollten Sie also einmal verhindert sein oder dürfen wir etwas für Sie bestellen, liefern wir dies gerne bis zu Ihnen nach Hause.

Am Samstag, 1. Juli lade ich alle schnelllesenden Lindacher zum Übernahmefest vor der Apotheke an der Bernstrasse 110a zwischen 11 Uhr und 16 Uhr zu feinen Grilladen und erfrischenden Getränken ein. Zu kurzfristig oder zu spät gelesen? Kein Problem, unser Team nimmt sich Zeit für unsere Kunden und ist auch unter der Woche immer für Sie da.

Wir freuen uns auf Sie!

Laura Thommen und das Team der Zentral-Apotheke

Zentral-Apotheke Zollikofen AG
Laura Thommen
Bernstrasse 110a
3052 Zollikofen

Tel 031 911 20 55
WhatsApp 079 533 20 55
kontakt@zentral-apotheke.ch
www.zentral-apotheke.ch

25 Jahre 1A GmbH Facility Services



Das Familienunternehmen, bereits in der 2. Generation, feiert in diesem Jahr das 25-jährige Jubiläum. Grund genug, diese Firma kurz vorzustellen.

Das Dienstleistungsangebot dieser Unternehmung ist vielfältig: Hauswartungen, Reinigungen, Gartenarbeiten und Räumungen, um nur einige zu nennen. Das Angebot ist sehr vielfältig und wird laufend den Bedürfnissen der Kundschaft angepasst. Die Referenzliste zeigt, wo und wie die Firma hier in der Region tätig ist, u.a. auch in der Gemeinde Kirchlindach. Die Firma beschäftigt ca. 25 Mitarbeitende und wird von Sinischa Wolf geführt.

Die Geschäftsräumlichkeiten befinden sich an der Webergutstrasse 4 in Zollikofen, also nur unweit von unserer Gemeindegrenze entfernt.

1A GmbH Facility Services will nun am Samstag, 26. August 2023 mit einem Event das 25-jährige Jubiläum feiern. Alle Interessierte sind herzlich eingeladen, an diesem Jubiläumfest teilzunehmen.

Der Event startet um 13.00 Uhr an der Webergutstrasse 5 in Zollikofen.

Parkplätze sind genügend vorhanden und ausgeschildert.

Es werden verschiedene Aktivitäten durchgeführt und eine Grillbude und Bar sorgt für die Verpflegung.

Falls Sie noch mehr über diese Unternehmung erfahren wollen, schauen Sie vorbei auf www.1a-gmbh.ch.

Bericht: Hans Soltermann



Zimmerei | Schreinerei

3045 Meikirch | www.holzbauhuegli.ch

- Neubauten in Holz
- Elementbau
- Instandsetzung und Ausbau
- Denkmalgeschützte Gebäude
- Energetische Renovationen
- Fassaden
- Bauschreinerei
- Innenausbau
- Holz- & Holz/Aluminium-Fenster
- Kunststoff-Fenster
- Dachflächenfenster
- Türen
- Parkett-, Laminat-, Korkböden
- Möbel
- Platten, Latten, Balken etc.
- Vermietung Festtische

Es war einmal ...

ein Junge, der auszog ein Handwerk zu erlernen und dem Lehrbetrieb fast 5 Jahrzehnte die Treue hielt.

So könnte ein Märchen beginnen.

Im vorliegenden Fall ist es aber die Wahrheit.

Am 15. April 1974 trat Ulrich (Ueli) Kupferschmid seine Lehre als Spengler und Sanitärinstallateur bei der damaligen Firma E. Marthaler, san. Anlagen & Spenglerei in Oberlindach an und blieb bis zu seiner Pensionierung jetzt im Juni 2023.

Nomen est Omen

Eine solche Lehre, die es in dieser Form heute nicht mehr gibt, dauerte 4 Jahre (3 Jahre mit Hauptgewicht auf Spenglerei und 1 Jahr Sanitär). Dafür hatte man aber auch einen Abschluss in beiden Berufen. War sein Nachname «Kupferschmid» wohl ein gutes Vorzeichen für die Berufswahl?

Er wurde und ist ein Meister seines Fachs. Virtuos verwandelt er die planen Bleche zu allen erdenklichen Anschlussblechen, Einfassungen und Verkleidungen. Scheint eine Ausführung unmöglich, Ueli Kupferschmid weiss eine Lösung und führt sie aus.

Verewigt

Viele Dächer in der Umgebung tragen seine Handschrift.

Ein besonderes Denkmal hat er sich schon zu Lebzeiten selbst gesetzt: Unter seinen begnadeten Händen entstand 1978 die neue Wetterfahne für den Kirchturm unserer Kirche und zeugt weithin sichtbar von Ueli Kupferschmid's überragendem Können.

Es muss verhäbe

Nur perfekte Resultate sind für ihn akzeptabel, weniger lässt sein Berufsethos nicht zu. Vermutlich brachte dies manchen weniger interessierten Lehrling, er war an der Ausbildung von mindestens 20 beteiligt, schier zur Verzweiflung. Die anderen aber spornte er so zu eigenen Höhenflügen an.

Christian und Bernhard Marthaler erzählen mir die Anekdote, dass sie einmal in jungen Jahren zu zweit eine Dachgaube an einem Gebäude in Bern installierten. Ueli kam, beurteilte das Werk und hiess die Söhne des Chefs alles herunterzureissen und neu anzufangen. Für ihn gab und gibt es bei der Qualität der Arbeit keinen Pardon, Personen hin oder her.



Ueli Kupferschmid und Marthalers: «v.l.n.r: Christian Marthaler, Ueli Kupferschmid, Alfred Marthaler, Bernhard Marthaler»

Anpassungsfähig

Anscheinend hatte die Lindacher Gegend immer genug Herausforderungen bereit, denn Ueli Kupferschmid hat trotz einiger Veränderungen im Unternehmen nie die Stelle gewechselt.

Den Lehrvertrag hatte er mit Ernst Marthaler Senior abgeschlossen. Der Generationenwechsel auf Seiten seines Arbeitgebers bescherte ihm 1975 mit Ernst und Alfred Marthaler sowie 2004 mit Christian und Bernhard Marthaler zweimal neue Chefs. Hinzu kam im Laufe der Zeit die Vergrösserung des Betriebs von 4 auf 20 Angestellte und viele technische Neuerungen. Für Ueli Kupferschmid war das nie ein Problem, denn er ist ein sehr loyaler Mitarbeiter.

Der (Un)ruhestand

Sein Hobby ist Radfahren.

Vielleicht stoppt er ja ab und zu auf seinen Touren durch die Umgebung seines Zuhauses in Münchenbuchsee mit dem neuen Velo (ein Pensionierungsgeschenk der Firma) an der Lindachstrasse 66 oder einer der Baustellen für einen kurzen Schwatz mit den ehemaligen Kollegen in deren Pausen.

Dem Betrieb und der Belegschaft wird Ueli Kupferschmid fehlen, ein Mitarbeiter, der alles weiss, alles kann, alles macht und allen hilft.



Ueli Kupferschmid und Wetterfahne: «Die neue Wetterfahne entsteht»

Text: Friederike Grimm

Bilder: Gebrüder Marthaler AG und F. Grimm

Invasive Neophyten Adieu – jetzt kommen «die Guten»

Zwei Bienen entdecken Kirchlindach



Gerade eben haben die zwei jungen Bienen, nennen wir sie Willy und Martha, ihren Kopf aus dem Bienenstock gesteckt und sind losgeflogen, als wir über Herenschwanden ihr Gespräch zum ersten Mal belauschen können.

Willy: Uiii, ist das schön hier, Martha, sieh nur die tollen Gärten mit den blühenden Hecken, den Sträuchern und den bunten Blumen.

Martha: Willy, das ist wirklich toll. Lass uns doch in dem Bereich unter uns etwas feinen Nektar schlürfen, diese Blüten sehen wirklich «gluschtig» aus. Und gleich daneben hat es ein schönes Plätz-

chen mit einem Teich, wo wir uns anschliessend etwas ausruhen können.

Willy: Martha, das ist eine gute Idee, das machen wir so.

Nach zwei Stunden, in denen Martha und Willy geschlemmt und anschliessend gedöst haben, fliegen die beiden weiter Richtung Kirchlindach Dorf.

Willy und Martha: Das Nahrungsangebot ist einfach toll hier – und diese phänomenale Aussicht. In Kirchlindach ist es einfach am Schönsten und wir wollen immer hierbleiben. Summ, naschen wir doch noch etwas mehr feinen Nektar ...



Kirschlorbeer musste weg

Invasive Neophyten werden immer mehr ersetzt

Gärtnerisch verwendete Artengruppen und Vorschläge für ähnliche Ersatzarten von Andreas Gigon, ETH Zürich

Invasive Neophyten-Art	Vorschläge für einheimische Ersatzarten	Vorschläge für nicht einheimische Ersatzarten
Götterbaum	Blumenesche, Wallnussbaum, Vogelbeerbaum, Zürgelbaum	Trompetenbaum, Blasenbaum, Rosskastanie
Buddleja, Sommerflieder, Schmetterlingsstrauch	Sanddorn	Kalifornischer Flieder, Bartblume, Perowskia, Mönchspfeffer, Rispen-Hortensie
Kanadische und Nuttalls Wasserpest	Tausendblatt, Wasserschlauch, Gew. Hornkraut	
Riesen-Bärenklau auch Herkulesstaude genannt	Wald-Engelwurz, Riesen-Haarstrang, Striemensame	Echte Engelwurz, Handlappiger Rhabarber
Drüsiges und Balfours Springkraut	Wald-Springkraut, Gewönl. Baldrian, Wald-Weidenröschen, Blutweiderich	Balsamine, Löwenmaul, Roter Fingerhut, Cosmee
Japanisches Geissblatt	Wald-Geissblatt, Garten-Geissblatt	Feuer-Geissblatt
Amerikanischer Stinktirkohl (nur lokal BE)	Aronstab, italienischer Aronstab	
Himalaja Knöterich	Riesen-Ampfer, Wasser-Ampfer, Breitblättriger Rohrkolben, Wald-Geissbart	
Kirschlorbeer	Stechpalme, Lorbeer, Eibe	Glanzmispel, Erdbeerbaum, Portugiesischer Kirschlorbeer, Aucuba, Immergrüner Liguster, Immergrüner Schneeball
Herbstkirsche	Traubenkirsche, Felsenmispel	Japanische Zierkirsche
Japan. Stauden-Knöterich	Riesen-Ampfer, Breitblättriger Rohrkolben, Wald-Geissbart	Hortensie
Essigbaum	Blumenesche, Zürgelbaum, Vogelbeerbaum	Japanischer Ahorn
Falsche Akazie, Robinie	Blumenesche, Gewöhnlicher Goldregen, Vogelbeerbaum	Gleditschie, Robinien-Verwandte die nicht versamen und keine Ausläufer bilden
Armenische Brombeere	Nicht invasive einheimische Brombeersorten	Nicht invasive Brombeersorten
Kanadische Goldrute und Spätblühende Goldrute	Gewöhnliche Goldrute, Gewöhnlicher Gilbweiderich, Königskerze, Johanniskraut	Goldkolben

Ihr Fachmann / Ihre Fachfrau von einer Gärtnerei, einem Gartencenter, berät Sie ebenfalls gerne beim Ersatz von Neophyten.

Willy und Martha, ihre Insektenkollegen*innen und weitere Gartenbewohner*innen würden sich freuen, wenn Sie Ihren Garten, Ihre Terrasse, Ihren Balkon oder zumindest eine Ecke darin naturnah und ohne Neophyten gestalten,

so dass sie während der ganzen Gartensaison etwas zum Geniessen haben. Die für Menschen, Tiere und einheimische Pflanzen / Biodiversität schädlichen invasiven Neophyten sollen so immer mehr der Vergangenheit angehören.

Invasive Neophyten korrekt entsorgen

Bitte niemals im Wald
Neophyten gehören auch nicht in den
Grüncontainer

Richtig:

Die Neophyten mit Wurzeln und allenfalls mit Samen verunreinigtem Erdreich geben Sie in den Neophytensack, der von der Gemeinde gratis abgegeben wird. Anschliessend deponieren Sie bitte den gut verschlossenen Neophytensack im gelben Container bei der Sammelstelle Oberlindach, Schulhaus Kirchlindach oder altes Schulhaus Herrenschwanden.

Grössere Mengen zur Abholung sind der Firma Schwendimann AG, Telefonnummer 031 868 06 80, frühzeitig zu melden.

Goldruten



Warnung

Riesen-Bärenklau / Herkulesstaude

Berühren sie diese nie ohne Handschuhe und schützen sie sich vor jeglichem Kontakt mit dem Pflanzensaft. Dieser hat in Verbindung mit Sonnenlicht eine fatale Wirkung auf den Menschen. Es entstehen starke Rötungen auf der Haut bis zu schmerzhaften Verbrennungen mit Quaddeln und Blasen und der Saft kann auch sehr starke allergische Reaktionen hervorrufen.



Mein Geheimtipp: Ich habe eine Pflanzenerkennungssapp auf dem Handy. Es gibt diverse, auch kostenlose. Sie sind sehr einfach zu handhaben. Bevor Sie aber einen grösseren Bestand scheinbarer Neophyten ausreissen, empfehle ich Ihnen, noch einmal zu überprüfen, z.B. im Computer mit entsprechenden Bildern, ob es sich wirklich um solche handelt.

*Text, Listenbearbeitung und Bilder:
Claudia Gisiger*

Trau, schau, wem

Leicht gesagt, aber sind wir in jeder Situation vor Betrug und Diebstahl gefeit?

Der Anlass

Genau zu diesem Thema referierte am 3. Mai 2023 Andreas Hofmann von der Kantonspolizei Bern.

Die Regionale Fachstelle Alter hatte auf Initiative des Seniorenvereins die Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde dazu eingeladen.

Gastrecht genoss die Veranstaltung in der Cafeteria des Tertianum Bergsicht in Kirchlindach.

Der Vortrag

Nach Begrüssung durch Eva Abegglen, Geschäftsführerin des Tertianums, und Sophie Weber von der Regionalen Fachstelle ging es in medias res:

Diebstahl, Enkeltrick, Schockanrufe, Heirats- resp. Liebesbetrüger.

Via Internet sind Kontaktaufnahmen, auch telefonische aus der ganzen Welt möglich.

Kurze Filme zeigten, wie schnell eine Handtasche oder ein Portemonnaie weg sind (2 bis 3 Sekunden!).

Richtiges Verhalten

Wie heisst es so schön als erstes bei den Tipps für den Brandfall: «Ruhe bewahren!».

Egal wie glaubwürdig oder schlimm eine Nachricht am Telefon oder in einer e-Mail tönt, sobald Geld oder vertraulichen Informationen gefordert werden, zuerst bei der Polizei via Tel.-Nr. 117 oder 112 nachfragen.

Nie etwas unbeaufsichtigt stehen lassen. Wenn unbekannte Personen unbegründet (z.B. bei Eingabe des Pin-Codes) zu nah stehen, um Abstand bitten.

Und wenn doch etwas passiert ist: Sofort bei der Polizei Anzeige erstatten.



Nach dem Vortrag

Andreas Hofmann beantwortete die Fragen der Zuhörer und gab viele wertvolle Tipps. Zudem lagen Flyer zu verschiedenen Schwerpunkten auf.

Bei Kaffee und Kuchen, offeriert vom Tertianum, gingen die angeregten Diskussionen zu diesem spannenden und wichtigen Thema weiter.

Die neue Nummer

Die Nummer 112 sagt Ihnen nichts? Das ging mir auch so, denn die europaweit gültige Notrufnummer für Polizei, Rettungsdienst und Feuerwehr ist bei uns noch nicht so etabliert.

Ich ging um einiges schlauer und mit dem guten Gefühl nach Hause:

Die Polizei, dein Freund und Helfer



Text: Friederike Grimm

Bilder: Andreas Hofmann und Friederike Grimm



**ELEKTRO
ROLLIER
SCHAEDELI**

Elektro Rollier-Schaedeli AG

Olympiaweg 1 | 3042 Ortschwaben
Tel. 031 829 05 75 | Fax 031 829 16 41
info@rollier-schaedeli.ch | www.rollier-schaedeli.ch

Elektrische Installationen | Sämtliche Reparaturen
Telematik | Zentralstaubsaugeranlagen | Alarmanlagen
AEG-Verkauf und Service | eigene Lampenausstellung

Mehr Zusammenarbeit

Motivierter Gemeinderat

In der April-Ausgabe der LN konnte sich die Bevölkerung ein Bild über die Gemeinderätin und die vier Gemeinderäte machen, welche in der neuen Legislatur unsere schöne Gemeinde regieren werden. Die fünf Mitglieder gehören fünf verschiedenen Parteien an, was für Kirchlindach ein Novum ist, aber gleichzeitig die politische Situation in unserer Gemeinde spiegelt. Wir haben also eine Vielfalt von politischen Ausrichtungen und Meinungen in unserer Exekutive, was die Arbeit bestimmt nicht immer einfach, aber sicher spannend und bereichernd macht.

Die grosse Motivation der einzelnen Mitglieder für dieses Amt und der spürbare Wille zur Zusammenarbeit stimmen uns positiv. Sie geben Anlass zur Hoffnung, dass die anstehenden Aufgaben nun zügig angegangen werden und in der laufenden Legislatur einvernehmliche Lösungen präsentiert werden können.

Der Vorstand der «Mitte» Ortsgruppe Kirchlindach wünscht unserer Gemeinderätin und unseren Gemeinderäten jedenfalls viel Erfolg, Flexibilität und Ausdauer bei der Ausübung dieses wichtigen

Amtes. Wir freuen uns, die Exekutive mit unseren Mitgliedern in allen ständigen Kommissionen bei ihrer Arbeit zu unterstützen und zu tragfähigen sowie zukunftsgerichteten Lösungen beitragen zu können.

*Text: Vorstand Die Mitte Wohlensee Nord,
Wohlensee-nord.die.mitte.ch*

Die Mitte
Wohlensee Nord

Freiheit. Solidarität.
Verantwortung.

Ortsgruppe Kirchlindach

Ein Gewinn für die Demokratie



SPplus Kirchlindach

Die politische Debatte, welche die Sozialdemokratische Partei SPplus Kirchlindach mit ihrer Gemeindeinitiative angestossen hatte, hat grosses bewirkt. Eine eindrückliche Mehrheit von 84 Prozent hat an der Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2023 die Einführung von Urnenabstimmungen befürwortet. Diese Stärkung der politischen Partizipation ist ein schöner Sieg für die Demokratie in unserer Gemeinde. Es ist aber auch ein verdienter Erfolg für den Gemeinderat, der in seinem offensiven Gegenvorschlag die Urnenabstimmung als fixes Instrument für die Mehrheitsfindung vorschlug. Für diesen Mut und das beherzte Vertreten dankt die SPplus Kirchlindach dem Gemeinderat. Damit sind die Erwartungen der SPplus Kirchlindach übertroffen worden.

Die SPplus Kirchlindach freut sich, dass Abstimmungen von grosser Tragweite künftig direkt an der Urne entschieden werden. Die Möglichkeit, seine Stimme per Brief abzugeben, stärkt vor allem auch die Mitsprachemöglichkeit von denen, die aus individuellen Gründen bisher der Gemeindeversammlung ferngeblieben sind, sei es wegen eingeschränkter Mobilität, wegen Betreuungsaufgaben oder aus beruflichen Gründen.

Anstoss zur Kunststoffsammlung

Vor rund zwei Monaten war in der Presse zu lesen, dass sich 50 Berner Gemeinden zusammengeschlossen haben, um Kunststoffe aus dem Haushalt per Sammelsack dem Recycling zuzuführen. Klar ist Vermeiden besser als Recyceln. Wo der Kunststoff jedoch im Haus bzw. in der Wohnung anfällt, macht gemeinsames Recycling Sinn. Planungssicherheit sei für die Recyclingfirmen wichtig, und sie seien auf grössere Mengen Plastik angewiesen, sagten diese in den Medien. Die SPplus Kirchlindach hofft, dass auch unsere Gemeinde ihren Beitrag leistet und die separate Sammlung von Haushaltskunststoffen organisiert. In Zusammenarbeit mit der erfahrenen Firma Schwendimann wird die Gemeinde sicher eine passende Lösung finden.

*SPplus Kirchlindach
Christoph Grosjean-Sommer, Co-Präsident*



LORRAINE-DRIVE
FAHRSCHULE

Markus Meier
Breitmaadweg 20
3038 Kirchlindach

079 410 73 06
lorraine-drive.ch

Hauptversammlung FDP Kirchlindach

FDP
Die Liberalen

Am 24. Mai fand die Hauptversammlung der FDP Kirchlindach statt. Wir wurden in der Traube in Herrenschwanden mit feinen kalten Platten verwöhnt. Es freut uns sehr, dass die FDP-Mitglieder so zahlreich wie lange nicht mehr erschienen sind. Dabei wurde unter anderem die Jahresplanung der FDP Kirchlindach besprochen und die politischen Schwerpunkte gesetzt. Auch haben wir die Traktanden der Gemeindeversammlung vom 5. Juni diskutiert.

Neben dem politischen Parkett hat auch der persönliche Austausch seinen Platz. Gäste sind bei unseren Versammlungen immer willkommen. Sind Sie unsicher, ob Sie der FDP Kirchlindach beitreten wollen? Nutzen Sie die Möglichkeit und werden Sie vorerst Sympathisant. So geniessen Sie den Vorteil, dass Sie ohne Verpflichtungen dennoch alle Infos erhalten und als Gäste an unsere Anlässe eingeladen werden.

Die zwei Versammlungen der FDP Kirchlindach werden jeweils bewusst kurz vor den Gemeindeversammlungen angesetzt. So können die politischen Geschäfte in der Gemeinde gemeinsam ausdiskutiert und allfällige Fragen beantwortet werden. Bei der FDP Kirchlindach haben wir viele unterschiedliche Ansichten, die besprochen werden, und alle haben ihren Platz.

(Präsident FDP Kirchlindach)

Programm Landfrauenverein 23 / 24



Zeitraum Juli und August 2023

Grillabend

Auf der Leutschen

Hast du Lust auf einen gemütlichen Grillabend auf der Leutschen? Auch Familien mit Kindern sind herzlich willkommen! Bring dein Grillgut, Geschirr, Glas und Besteck mit. Teile uns bei der Anmeldung bitte mit, ob du für das Buffet lieber Salat oder etwas Süsses beisteuern möchtest. Getränke können vor Ort gekauft werden.

Datum: Freitag, 11. August 2023

Zeit: 19.00 Uhr

Ort: Leutschen bei gutem Wetter

Hof Familie Aeberhard,

Jetzkofenstrasse 53, bei Regenwetter

Anmeldung bei Annelies Aeberhard

Anmeldeschluss: 04.08.2023

Zero Waste

Reinigung, Hygiene und Haushalt

Bist du an einem nachhaltigen Lebensstil interessiert und willst deinen ökologischen Fussabdruck reduzieren? Möchtest du Abfall reduzieren und dabei erst noch Geld sparen? Zusammen mit Zero Waste Switzerland zeigen wir dir in diesem Workshop praktische Handlungsmöglichkeiten im Alltag auf.

Datum: Montag, 28. August 2023

Zeit: 19:30 bis ca. 21 Uhr

Ort: Pfrundhaus Kirchlindach

Kosten: 20.- pro Person

Kursleitung: Stephanie Pfister,

ZeroWaste Switzerland

Anmeldung bei Barbara Schürmann

Anmeldeschluss: 18.08.2023

Details sind in unserem Programm (Falt-Flyer) und auf unserer Homepage publiziert: www.landfrauen-kirchlindach.jimdofree.com

Offene Gärten

Auch diesen Sommer sind wieder offene Gärten geplant. Entnehmen Sie dem separaten Programm, wann Sie wo eingeladen sind. Die Gastgeber*innen freuen sich auf Ihren Besuch.



Miau? Wenn Frauchen nicht mehr da ist. Lieber rechtzeitig an alles denken. Bestattungsvorsorge.

aurora
das andere Bestattungsunternehmen

031 332 44 44 Bern-Mittelland
032 325 44 44 Biel-Seeland
033 223 44 44 Thun-Oberland
www.aurora-bestattungen.ch

Das fahrende Klassenzimmer

Wer kennt nicht «Das fliegende Klassenzimmer» von Erich Kästner aus dem Jahr 1933. 90 Jahre später machte sich der Seniorenverein Kirchlindach am 24. Juni 2023 für eine eintägige Exkursion in einem fahrenden Klassenzimmer auf den Weg.

Es hiess pünktlich antreten und als Frühsport den Car erklimmen. Dann ging es los.

Lektion 1, Geographie: Das Emmental via Landstrasse

Ich dachte, ich kenne die Gegend und doch wusste Willy Herrenschanz noch viele interessante Besonderheiten zu erzählen.

Lektion 2, Agrarwesen: Im Burgrainmuseum blieben keine Fragen zur Landwirtschaft gestern und heute offen. Bei vielen der Gruppe wurden Erinnerungen wach.

Mittagspause – Schulspeisung gespendet von der Kirchgemeinde:
Ein Gaumenschmaus.

Lektion 3, Geschichte: Das Bourbaki – Panorama in Luzern

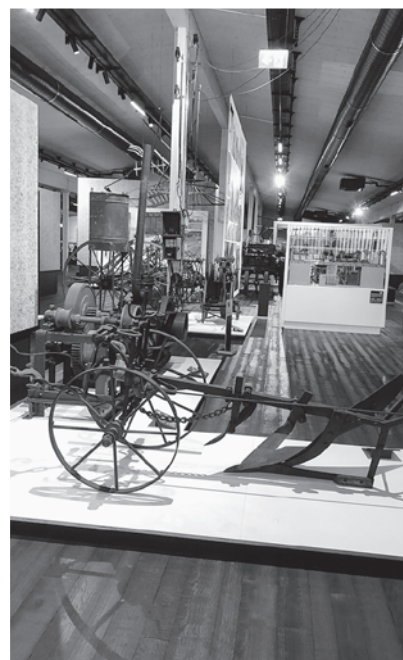
In einer fesselnden Spezialführung wurde dieser Teil der Schweizer Vergangenheit aufgefrischt.

Lektion 4, Geographie, Teil 2: Das grösste Buch der Welt

Für die Rückfahrt stand das Entlebuch im Lehrplan.

Cars verfügen über kein Höhensteuer und so gelangten die Ausflügler nicht wie im Theaterstück der Tertianer in den Himmel, sondern wohlbehalten und mit vielen schönen Eindrücken zurück nach Hause.

Text und Bild Friederike Grimm



Gwatt – Chanderbrügg – Strättligburg – Gwattegg – Schoren – Thun

Donnerstag 13. Juli 2023

Wanderzeit: ca. 2 Stunden, aufwärts und abwärts je 120 Meter, Verpflegung aus dem Rucksack. Hinreise: Oberlindach ab 07.26.

Anmeldung bis Dienstag, 11. Juli 2023, an Cesar Meyer, Tel. 031 301 46 45 oder E-Mail: cch.meyer@hispeed.ch

Wir erklimmen den «Pilatus»

Freitag, 21. Juli 2023

Strecke: 3,7 km, Aufstieg 720 m, Abstieg 20 m, Wanderzeit 3 – 3,5 Std. Verpflegung aus dem Rucksack. Hinreise: Oberlindach ab 07.26

Anmeldung bis Dienstag, 18. Juli 2023, an Walter Rüeegsegger, Tel. 079 219 90 72 oder E-Mail: walter.rueegsegger@bluewin.ch

St. Imier – Cortébert, der Suze entlang

Donnerstag, 27. Juli 2023

Strecke: 11 km, 70 m Aufstieg und 185 m

Abstieg. Wanderzeit: gute 3 Std. Verpflegung aus dem Rucksack. Hinreise: Oberlindach ab 07.26.

Anmeldung bis Dienstag, 25. Juli 2023 an Kath. Brönnimann, Tel. 031 829 22 01 oder E-Mail: kath.broennimann@bluewin.ch

Bergwanderung First – Grosse Scheidegg – Schwarzwaldalp

Mittwoch, 9. Aug. 2023

Strecke: 10 km, Aufstieg: 134 m, Abstieg 843 m, Wanderzeit 3 – 3½ Stunden Verpflegung aus dem Rucksack. Hinreise: Oberlindach ab 06.56

Anmeldung bis Montag, 7. Aug. 2023, an Walter Rüeegsegger, Tel. 079 219 90 22 oder E-Mail: walter.rueegsegger@bluewin.ch

Rundwanderung Gibelegg-Ostflanke

Freitag, 18. August 2023

Strecke: 8 km, Auf- und Abstieg je 320 m, Wanderzeit ca. 3 Std.

Verpflegung aus dem Rucksack. Hinreise: Oberlindach ab 07.26



Anmeldung bis Mittwoch, 16. August 2023, an Kath. Brönnimann, Tel. 031 829 22 01 oder E-Mail: kath.broennimann@bluewin.ch

Jurawanderung: Grenchenberg – Weissenstein

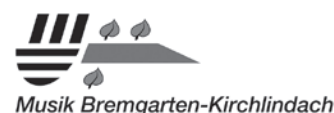
Freitag, 25. August 2023

Strecke: 12 km, Aufstieg: 500 m, Abstieg: 530 m, Wanderzeit: ca. 4 Stunden Verpflegung aus dem Rucksack. Hinreise: Mööslimatt ab: 07.19 (Richtung Zollikofen)

Anmeldung bis Mittwoch, 23. August 2023, an Fritz Marti, 031 829 19 52 oder E-Mail: martifritz@bluewin.ch

Detailinformationen zu unseren Wanderungen finden Sie unter www.wandern60pluskirchlindach.com

Musikalische Frühlingsgrüsse – Frühjahrskonzert der Musik Bremgarten-Kirchlindach



Am 12. und 13. Mai 2023 lud die Musik Bremgarten-Kirchlindach zum Frühjahrskonzert in die neue Turnhalle in Herrenschwanden.

Die Eröffnung des Konzertes war wie immer den jungen Musikantinnen und Musikanten vorbehalten: Das Bläserensemble Ventissimo (Musikschule Zollikofen Bremgarten) und die Starterband (Musikschule Region Wohlten) gaben ihr Können zum Besten. Ihnen vielen Dank für die Unterstützung!

Das Programm zeigt sich wiederum abwechslungsreich. Märsche und Fanfaren waren dabei ebenso vertreten wie südländische Klänge. Sogar musikalische Reisen wurden unternommen: Mit dem Stück «Bliss» ging es ins holländische Dorf Dussen und «Stratosphere» entführte das Publikum in luftige Höhen zu einem waghalsigen Fallschirmsprung. Ein besonderes Highlight war das Saxophon-Solo von Raphaela Rey. Der Name des Stückes, «Rad igram na saksofon» (Ich spiele gerne Saxophon), war Programm!



Das kräftige Klatschen und die geforderten Zugaben zeigten: Nicht nur für die Musik Bremgarten-Kirchlindach, sondern auch für das Publikum war es ein gelungener Abend!

Die nächsten Anlässe der Musik Bremgarten-Kirchlindach:

Bundesfeier
01.08.2023, Kirchlindach

Aaregottesdienst
13.08.2023, Bremgarten

Südhangfest
27.08.2023, Kirchlindach

Lotto
3. / 5.11.2023, Bremgarten

Winterkonzert
26.11.2023, Gemeindezentrum Bremgarten
3.12.2023, Kirche Kirchlindach

Wir freuen uns auf Ihren nächsten Besuch!

Aktuelles von der Musik Bremgarten-Kirchlindach und mehr Fotos gibt's unter: musik-bremgarten-kirchlindach.ch

*Text: Andrea Wullschleger-Schneider
Fotos: Christine Schär*



bt

brändli treuhand ag
Steuerberatung • Unternehmensberatung • Liegenschaftsverwaltung
Buchhaltungsarbeiten • Revisionen • Personaladministration

bt brändli treuhand ag, Könizstrasse 194, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 31107 80 | info@braendli-treuhand.ch | www.braendli-treuhand.ch

Das Bräteln, das Weltgeschehen und das lokale Gewerbe

Beim traditionellen Bräteln des Gewerbevereins Kirchlindach-Meikirch geht es um mehr als Wurst und Bier ... Ja – es war gemütlich! Gemütlicher jedenfalls als die derzeitige Weltlage, die sich bis ins lokale Gewerbe geschehen auswirkt. Doch hohe Energiepreise, Lieferengpässe oder Fachkräftemangel trüben die Stimmung nicht – Unternehmerinnen und Unternehmer sind es gewohnt, sich immer neuen Herausforderungen zu stellen.

Der Gewerbeverein – also sein Vorstand und seine Mitglieder – setzt sich für ein starkes Gewerbe in Kirchlindach und Meikirch und für Rahmenbedingungen ein, die eine nachhaltige Entwicklung des Gewerbes ermöglichen.

Der grosse Wert der lokalen Gewerbebetriebe besteht darin, dass sie vor Ort Ausbildungsmöglichkeiten und Arbeitsplätze anbieten und dass sie ihre Kunden oft über Generationen hinweg kennen und deren Probleme rund um Haus

und Hof kundenfreundlich und günstig lösen. Auch das Engagement von Mitgliedern des Gewerbevereins in politischen und zivilgesellschaftlichen Gremien und Institutionen in Kirchlindach und Meikirch macht den Nutzen des lokalen Gewerbes sichtbar.

Ein tolles Beispiel ist der alljährlich vom Gewerbeverein organisierte «Lehrlingsparcours», bei dem Oberstufenschülerinnen und -schüler einen praxisbezogenen Einblick in die Lehrbetriebe und die angebotenen Berufsbilder erhalten. Mehr dazu in einer späteren Ausgabe.

Für Informationen über lokale Gewerbebetriebe oder den «Lehrlingsparcours» oder um Mitglied zu werden: <https://www.gewerbe-kirchlindach-meikirch.ch> resp. Mail an info@gewerbe-kirchlindach-meikirch.ch.

Text und Bild: Vorstand Gewerbeverein Kirchlindach – Meikirch



Versichern und Verantwortung übernehmen.

Das ist die Mobilgar vor Ort.

Die Mobilgar Genossenschaft unterstützt im Rahmen Ihres Gesellschaftsengagements schweizweit Präventionsprojekte, so auch in Kirchlindach. Für das Hochwasserschutz-Projekt «Hochwasserschutz Glasbach» werden rund 23.500 Franken – ein Viertel der Gemeindegeldkosten – eingesetzt.

Verantwortung wird bei der Mobilgar gross geschrieben. Dies zeigt sich nicht nur in der Prävention, sondern auch durch die Generalagenturen. Sie erledigen vor Ort rasch und unbürokratisch Schadenfälle, sind wichtige regionale Arbeitgeberinnen und pflegen enge Beziehungen zum lokal-regionalen Gewerbe. Generalagent Beat Klossner (ganz rechts) und Michael Scheurer (Leiter Verkaufssupport, ganz links) durften den Gemeindeverantwortlichen Werner Walther (links) und Adrian Müller (rechts) den Check persönlich übergeben.

Generalagentur Bern-Ost
Beat Klossner

mobilgar.ch

Bernstrasse 34
3072 Ostermündigen
T 031 938 38 38
bern-ost@mobilgar.ch

die Mobilgar

Schulhaus Kirchlindach



Verabschiedung der 6. Klässler*innen



Auch in Kirchlindach geht das Schuljahr zu Ende. Da nur sechs 6. Klässler*innen die Schulzeit in Kirchlindach beenden, können die Lindacher Nachrichten ihren Rückblick auf die Schulzeit und den Ausblick auf ihren vielleicht zukünftigen Beruf, unverändert übernehmen.

Dario Guggisberg 6A: Das Skilager blieb mir sehr gut in Erinnerung, weil wir viele verschiedene Sachen machten. Ich möchte sehr gerne Tierarzt werden, weil ich dann Tieren helfen kann.

Jonathan Baumgartner 6A: Mir haben die Lager Spass gemacht. Mir bleibt auch die Kindergartenzeit in guter Erinnerung, weil wir immer spielen konnten. Die Sport-Lektionen haben mir auch sehr gefallen, weil wir in der 1-3A immer am Anfang Fussball spielen konnten. Ich werde auch die Kinder vermissen. Ich möchte nach der Schule eine Lehre als Landwirt machen. (:

Moris Schoch 6A: Es war sehr cool mit allen Kindern der 4-6 in einem Skilager zu sein. Ich werde mich auch an das coole Pantherball erinnern. Ich möchte Elektroinstallateur*in werden.

Alina Marthaler 6B: Ich finde die Lager immer sehr cool, weil man Abendprogramm hat und sehr viel macht. Ich weiss noch nicht welchen Beruf ich ausüben will, aber sicher etwas mit Tieren oder Menschen.

Dima Hromov 6B: Ich erinnere mich an die Lehrer*innen und die Klassenkameraden. Ich möchte Fussball-Profi werden.

Jennifer Meyer 6B: Mir bleiben die Lager in Erinnerung, weil ich viel Spass dabei hatte und ich Neues gelernt habe. Im Skilager z.B. habe ich Skifahren gelernt. Mir gefielen auch die NMG-Themen (Natur-Mensch-Gesellschaft) z.B. das Thema Schweiz oder die SOL-Projekt-Woche (Selbstorganisiertes Lernen) und noch vieles mehr. Ich möchte Informatikerin werden und ein oder zwei Jahre in England oder Amerika verbringen, um mein Englisch aufzubessern. Ich möchte ein bisschen alles machen was ein Informatiker / in macht, also Spiele programmieren und Workshops machen.

Allen Schülerinnen und Schülern wünschen die Lindacher Nachrichten nach den Sommerferien einen guten Start, für die Meisten wohl an der Oberstufenschule Uettiligen, und alles Gute für die Zukunft.

*Text und Bild Schüler*innen:
zVg Schule*

*Textergänzungen und Bearbeitung:
Claudia Gisiger*

Wir führen sämtliche Elektroinstallationen aus:

elektro-hegg.ch

- Service- und Reparaturarbeiten
- Neu- und Umbauten
- Photovoltaikanlagen sowie Solarspeichersysteme
- Verkauf von Haushaltsgeräten (Aktionen siehe Webseite)
- Ladestationen für E-Mobility
- ... und vieles, vieles mehr...



elektro hegg ag | Heidmoosweg 15 | 3049 Säriswil | 031 829 18 17 | www.elektro-hegg.ch

Schulhaus Herrenschwanden



Verabschiedung der 6. Klässler*innen

Wiederum neigt sich ein Schuljahr dem Ende zu. Es ist die Zeit um zurückzublicken, aber auch einen Ausblick in die Zukunft zu wagen.

Mit Freude blicken die Schüler*innen auf viele schöne Jahre in Herrenschwanden zurück mit Schulfesten, Theater, Karaoke-Singen, Alpakaspaziergang, Klassenlagern, z.B. im Honegg, Ausflug zur Burg Burgdorf, ihren Freunden*innen und ihrer Klasse usw.

6. Klasse A

Xavier Neumann – noch unentschieden
Aysha Vonmentlen – noch am überlegen
Elea Guntern – noch keine Vorstellung zum Berufswunsch

Gian Walser – noch am überlegen, evtl. Architekt

Lavina Märki – Malerin

Mena Attinger – noch keinen Berufswunsch

Mika Bönzli – Hochbauzeichner

Yara Traupe – Architektin

6. Klasse B

Jolan Ziörjen – etwas mit Computer

Elio Prior – Ich weiss noch nicht, was ich werden will

Nil Thormann – Anwalt

Alexandre Salamin – noch am überlegen
Amelie Spack – evtl. etwas mit Psychologie

Hanna Reichenau – Ich bin noch sehr offen, was meine Zukunft betrifft. Ich würde aber gerne das Gymnasium machen.

Sophie Spack – Anwältin, noch offen zum Thema



Alisha Alla – noch am überlegen

Diego Romang – Informatiker

Joakim Schweizer – Ich weiss noch nicht, was ich werden will

Maurus Attinger – vielleicht etwas in Richtung Medizin.

6. Klasse C

Vanessa Roos – Automechanikerin oder Rechtsanwältin

Mason Thüler – Chemiker

Ramon Maschke – Grafiker oder Fotograf

Loris Wüthrich – Architekt

Liza Bernadska – Astronomin

Die meisten Schülerinnen und Schüler werden in Zukunft die Oberstufe in Uettligen besuchen und freuen sich auf u.a. auf das Skilager und die Landschulwoche. Sie freuen sich ebenfalls auf die Mensa und aufs Kennenlernen von neuen Kindern / Freunden*innen. Allen Schülerinnen und Schülern wünschen die Lindacher Nachrichten nach den Sommerferien einen guten Start und alles Gute für die Zukunft.

Schüler*innentexte und Bild: zVg Schule
Restlicher Text und ganzen Text bearbeitet:
Claudia Gisiger

Sanierung Pfrundhaus

Seit Ende März 2023 wird das Pfrundhaus umfassend saniert. In guter Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege (lösungsorientiert) wird das Dach neu gedeckt, die Isolation erneuert und die von Holzwurm und Holzbock geschädigten Teile der Fassade und Seitenwände behandelt. Aus diversen Gründen (u.a. Denkmalpflege, Schattenwurf, Ausrichtung des Daches) kam eine Montage von Solarzellen nicht in Frage. Die Fertigstellung der Sanierung ist für Juli 2023 geplant.

Text und Bild: Claudia Gisiger



Musik und Menschenrechte – Ein Kooperationsprojekt der Musikschule Region Wohlen mit der Robert F. Kennedy Stiftung.



«Musik und Menschenrechte» - Unter diesem Titel steht das Frühlingssemester im Jubiläumsjahr der Musikschule Region Wohlen.

Schülerinnen und Schüler der Musikschule sowie der Oberstufenschulen in Hinterkappelen und Uettligen nähern sich im Laufe des Semesters auf vielfältige Weise dem Thema Menschenrechte an. In Konzerten, Vorträgen und Projektwochen erkunden und erleben die Mitwirkenden die Verbindung von Musik und Menschenrechten, sammeln Spenden für Menschenrechtsorganisationen, setzen sich vom Dalai Lama bis zu Muhammad Yunus mit Persönlichkeiten auseinander, die sich in besonderer Weise für die Menschenrechte einsetzen oder eingesetzt haben und erleben Akti-

vistinnen und Aktivisten im persönlichen Austausch.

Mit der Robert F. Kennedy Stiftung konnte die Musikschule einen Kooperationspartner gewinnen, der sich seit Jahren für das Thema der Menschenrechte und der Menschenrechtsbildung in der Schweiz engagiert. Die Stiftung wurde im Jahr 1968 gegründet, um das Vermächtnis des amerikanischen Politikers und Bürgerrechtlers Robert F. Kennedy fortzusetzen. Sie arbeitet üblicherweise mit Volksschulen in der gesamten Schweiz zusammen und bietet Fortbildungen für Lehrpersonen an und bündelt innovative Wege zur Menschenrechtsvermittlung in der Schule. In der Kooperation mit der Musikschule Region Wohlen beschreitet die Stiftung

neue Wege und erkundet erstmals Möglichkeiten der Vermittlung von Menschenrechten, die sich aus der Zusammenarbeit mit einer Musikschule ergeben.

Eröffnet wurde die Kooperation am 17. März 2023 mit einem Auftaktkonzert, das neben Festreden der Präsidenten der Stiftung und der Musikschule, spannende und persönliche Einblicke von Aktivistinnen und Aktivisten, die sich für die Freiheitsrechte im Iran einsetzen, bereithielt. Musikalisch umrahmt wurde der Anlass von Musikerinnen und Musikern der Musikschule Region Wohlen, die mit ihrer Musikalität das Publikum begeisterten. Ein weiteres Highlight im Rahmen des Auftaktkonzerts war die Führung der kunsthistorischen Leiterin der Sammlung Rosengart, Dr. Kerstin Bitar, durch die 34 Bilder umfassende Ausstellung des amerikanischen Fotografen Eddie Addams, die der Auseinandersetzung der Musikschule mit dem Thema Menschenrechte einen inspirierenden Rahmen bietet. Die ausdrucksstarken Bilder zeigen Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise für die Menschenrechte verdient gemacht haben und bieten Interessierten eine mögliche Inspirationsquelle zur Auseinandersetzung mit dem Thema Menschenrechte.

Besucherinnen und Besucher der Ausstellung können nicht nur die ausdrucksstarken Fotografien von Menschenrechtsaktivistinnen und -aktivisten bewundern, sondern auch mehr über das Leben und den Kampf der abgebildeten Persönlichkeiten erfahren. Die Ausstellung ist eine Gelegenheit, sich inspirieren zu lassen und sich von der gegenwärtigen Relevanz der Thematik zu überzeugen. Die Ausstellung steht allen Interessierten noch bis zum 10. Juli 2023 offen und ist während der Öffnungszeiten der Oberstufenschule und der Musikschule kostenfrei zu besichtigen.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen im Rahmen der Kooperation finden Sie unter:

www.musikschule-regionwohlen.ch.

Text und Bild: Musikschule Region Wohlen



Mehrwert

Ort des Geschehens war die Migros Filiale Zollikofen und es passierte an einem Samstag kurz vor 12 Uhr mittags.

Üblicherweise bezahle ich an einer self scan Kasse. Dieses Mal warteten dort aber schon so viele volle Einkaufswagen mit gestressten Menschen, dass ich mich für die normale Kasse entschied, insbesondere da hier kein Andrang herrschte.

Vor mir waren 2 angehende Männer, dem Kindesalter bereits entwachsen, bei den Erwachsenen aber noch nicht angekommen, also in der schwierigen Zeit der Metamorphose, die wir Pubertät nennen.

Sie hatten nur wenige Artikel im Arm, ein Potpourri an flüssigen Kalorienbomben, die auf einen echten und für diese

Altersphase so typischen Hungerast schliessen liessen, der jeweils schnell und unkompliziert gestillt werden muss.

Der eine der beiden zahlte mit Postcard. Aber oh Schreck, auf dem Konto war Ebbe und der Habensaldo reichte nicht zur Begleichung der Rechnung. Sie inspizierten alle Taschen ihrer Bekleidung, zogen hier und dort kleine Münzen heraus. Es reichte immer noch nicht. Und wie es so ist bei den Grossverteilern, anschreiben geht nicht.

Ich stand vor der Wahl, meiner Ungeduld verbal Luft machen oder lösungsorientiert zu handeln. Dank Kleinhirn kam letzteres zum Einsatz.

Mit « Da si 15 Rappe» wanderte die Res- tanz in Richtung Kassiererin.

Die Reaktion der beiden Jungen war zunächst ungläubiges Erstaunen und ein paar Sekunden später strahlendes Lachen und ein herzliches «Merci vii mau».

Dann zogen sie ihrer Wege, ich zahlte meinen Einkauf und begab mich zurück in meine heimische Komfortzone mit einem wohligen Gefühl von Herzenswärme, die ihre Freude bei mir ausgelöst hatte.

Ich kann mich nicht erinnern je zuvor so schnell einen derart grossen Mehrwert für eine Investition erhalten zu haben.

Text: Friederike Grimm



Während des 64. Schweizerischen Zweitagemarsches von Samstag, 10. Juni und Sonntag, 11. Juni, verweilten Gäste vor und nach dem Marsch auf dem Schulhausareal Kirchlindach.

Auflösung Fotorätsel
von Seite 2

Aus Schriftzug beim Flüchtlingshaus
Halenbrücke

EMANUEL SCHERLER
GUGGISACHER 1
3046 WAHLENDORF

031 829 27 33
079 448 75 83
www.fahrspass.ch

FAHRSCHULE

Gebr. Marthaler ag
Haustechnik ■ Gebäudehülle

Lindachstrasse 66
3038 Kirchlindach

T: 031 829 01 48
F: 031 829 15 34

Info@gebrmarthaler.ch
www.gebrmarthaler.ch

Agenda

Gemeldete Veranstaltungen
bis Redaktionsschluss



Bundesfeier auf der Leutschen
Dienstag, 1. August 2023

**Kinder Sommertage
Kindertalent-Show**

**Freitag, 18. August 2023 und Samstag,
19. August 2023**
im Zirkuszelt auf dem Schulareal
Kirchlintach



Freitag, 11. August 2023, ab 19.00 Uhr
Grillabend auf der Leutschen

Montag, 28. Aug. 2023, 19.30 – 21.00 Uhr
Pfrundhaus; Workshop Zero Waste



Seniorenverein
Kirchlintach

Mittwoch, 19. Juli 2023
Brätle beim Waldhaus Wahlendorf
Einladung erfolgt, Anmeldung
erwünscht

Mittwoch, 16. August 2023, 14.00 Uhr
Gemeinsames Singen im Tertianum
Bergsicht Kirchlintach

Voranzeige:

Mittwoch, 20. September 2023
Halbtagesausflug zum Kirchli
Würzbrunnen, anschliessend Zvieri

Die Mitte
Wohlensee Nord

Freiheit, Solidarität,
Verantwortung

Ortsgruppe Kirchlintach

**Montag, 14. August 2023,
14.00 bis 16.30 Uhr**
Werksbesichtigung Ziegelei
Rapperswil



Donnerstag 13. Juli 2023
Gwatt – Chanderbrügg – Strättligburg
– Gwattegg – Schoren – Thun

Freitag, 21. Juli 2023
Wir erklimmen den «Pilatus»

Donnerstag, 27. Juli 2023
St. Imier – Cortébert, der Suze entlang

Mittwoch, 9. August 2023
Bergwanderung First –
Grosse Scheidegg – Schwarzwaldalp

Freitag, 18. August 2023
Rundwanderung Gibelegg-Ostflanke

Freitag, 25. August 2023
Jurawanderung: Grenchenberg –
Weissenstein



Offene Gärten

Samstag, 1. Juli 2023, ab 14.00 Uhr
Rak Lehmann, Anna Inniger,
Verena Welten, Oskar von Arb
Heimenhausstrasse 22, Kirchlintach

Freitag, 14. Juli 2023 2023, ab 19.00 Uhr
Marianne Rohrer, Heimenhausstrasse 14,
Kirchlintach

Freitag, 11. August 2023, ab 19.00 Uhr
Carmen und Joel Breitenmoser,
Höheweg 15A, Herrenschwanden

Samstag, 12. Aug. 2023, von 16 – 19 Uhr
Michelle Schwarzenbach und Tobias
Schär, Jetzkofenstrasse 6, Kirchlintach

Samstag, 19. August 2023, 15 – 19 Uhr
Mirjam von Wyl, Eigerweg 7,
Kirchlintach



Dienstag, 8. August 2023
Programm siehe Gemeindefseite
im «reformiert» August der Kirch-
gemeinde.

Filmopenair Heimeli



Freitag, 18. August 2023, 21.00 Uhr
«sein letztes Rennen»
Samstag, 19. August 2023, 21.00 Uhr,
«A Star is Born»

Details siehe beigelegter Flyer



Blaskapelle Moosseespatzen

Freitag, 11. August 2023, ab 18.30 Uhr
Konzert im Restaurant Traube,
Herrenschwanden

Samstag, 12. August 2023, ab 14.00 Uhr
Konzert im Altersheim Hofmatt,
Uettiligen



Musik Bremgarten-Kirchlintach

Dienstag, 1. August 2023
Bundesfeier in Kirchlintach

Sonntag, 13. August 2023
Aaregottesdienst im Ländli
Bremgarten

Sonntag, 13. August 2023
Ständli im Alterszentrum Bremgarten

Sonntag, 27. August 2023
Südhangfest in Kirchlintach

**Krabbelgruppe mit Mütter-
und Väterberatung**

Montag, 14. Aug. 2023, 09.30 – 11.00 Uhr
im Pfrundhaus Kirchlintach (2. Stock)
für Babys und Kleinkinder bis 5-jährig,
es ist keine Anmeldung erforderlich
Weitere Informationen unter:
www.mvb-be.ch



**Stricken
und
Häkeln**

Dienstag, 4. Juli 2023
Dienstag, 8. August 2023
Jeweils um 14.00 Uhr im Pfrundhaus

zusammengestellt durch Hans Soltermann